

NULLIDREI

REGIONALLIGA 2017/18 • 28. SPIELTAG • 08.04.2018 • 2. EURO

77



Babelsberg 03 vs. FC Energie Cottbus





Hätten Sie gedacht?

Dass Ihre Lachmuskeln die ganze Familie fit halten!

Holen Sie sich die besten Tipps für Ihre Familiengesundheit und erfahren mehr zur AOK-Initiative „Gesunde Kinder – gesunde Zukunft“.

Gesundheit in besten Händen

aok.de/nordost/familie



INHALT

Vorwort	3
LigaLage	4
Zahlensalat	7
Unser Gast	8
Blick voraus	11
Blick zurück	12
Interview	18
Ganz Groß	20
Aufstellung	22
Einsatzstatistik	25
Unsere Damen	27
Vereinsleben	29
Jugendergebnisse	35
Rückblende	36
Unsere Sponsoren	38

Liebe Babelsberger Fußballfreunde, werte Gäste,

der Frühling hat nun endlich den Bann des Winters gebrochen und wir freuen uns auf die englischen Wochen in der Regionalliga Nordost. Auch wenn die Meisterschaft zugunsten unseres heutigen Gastes entschieden zu sein scheint, steht im Kampf um die Meisterschaftsplätze, insbesondere aber im Kampf gegen den Abstieg ein dramatisches Finale ins Haus. Das verzerrte Tabellenbild sowie die zu erwartenden Drittliga-Absteiger versprechen Spannung bis zum letzten Spieltag. Die Herausforderungen, die die Vereine und ihre Aktiven zu bewältigen haben, stehen dabei in keinem Verhältnis zum Status der Regionalliga im Ligensystem. Die in den vergangenen Wochen verstärkt geäußerte Kritik am Rahmenterminplan muss dringend Gehör finden, wenn die sportliche Auseinandersetzung in zukünftigen Spielzeiten ohne Wettbewerbsverzerrung und Überforderung der Vereine ausgetragen werden soll.

Zum heutigen Meisterschaftsspiel begrüßen wir die Vertreter des FC Energie Cottbus und seine Aktiven im Karl-Liebknecht-Stadion. Die Gäste stehen mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit als Teilnehmer an den Promotionsspielen zur Dritten Liga fest. Die Dominanz des FC Energie bekam auch unsere Elf im Hinspiel vor Augen geführt. Im Stadion der Freundschaft gewann Energie ziemlich mühelos mit 4:0. Umso erfreulicher ist es, dass unsere Mannschaft im Jahr 2018 noch ungeschlagen daherkommt und mit breiter Brust im heimischen Karli auflaufen kann.

Neben der ersten Mannschaft in der Regionalliga haben auch die Null-drei-Reserve und die Kiezkicker-Nachwuchsteams Erfolgserlebnisse zu verzeichnen. Die U23 landete zu Ostern einen Kanter Sieg in Pritzwalk und teilte gegen Neustadt/Dosse die Punkte. Die A-Jugend holte aus den vergangenen beiden Spielen gegen die Spitzenmannschaften Magdeburg und Cottbus sechs Punkte und kann den Klassenerhalt in der Regionalliga aus eigener Kraft schaffen.

Der Trainer unserer heutigen Gäste, Pele Wollitz, hatte zuletzt gegenüber den Liga-Konkurrenten Fürstenwalde und Babelsberg mangelnden Respekt und fehlende Wertschätzung kritisiert. Wir würden uns freuen, wenn alle Babelsberger heute die richtige Antwort geben. Bei aller Rivalität und Leidenschaft sollen im Karl-Liebknecht-Stadion sportlicher Wettbewerb, FairPlay und Respekt auf dem Platz und auf den Rängen Vorfahrt haben. Wir wünschen in diesem Sinne spannende Unterhaltung und das bessere Ende für unsere Mannschaft! In diesem Sinne:

Auf gehts ihr Blauen, Allez les Bleus!

Ihre NULLDREI-Stadionheftredaktion.



IMPRESSUM

Herausgeber:
SV Babelsberg 03 e.V.
Karl-Liebknecht-Stadion
Karl-Liebknecht-Straße 90
14482 Potsdam
Tel.: 0331 704 98 0
Fax: 0331 704 98 25
office@babelsberg03.de
www.babelsberg03.de
NULLDREI erscheint zu allen Heimspielen.

Redaktion: Thomas Hintze, Jens Lüscher, Alexander Kallenbach, Hagen Schmidt, Marcel Moldenhauer, Christian Leonhard, Marc Mende, Thilo Vetter, Mario Gappa

Fotos: Jan Kuppert (www.jan-kuppert.de) Jörn Iwanoff, Darius Hüniger, Nowaweser Kiezkurier, FC Energie Cottbus

Zeichnungen: Torsten Mäder, www.p-designz.de

Satz und Layout:
Hagen Schmidt

Anzeigen: marketing@babelsberg03.de Thoralf Hönitz, Tel.: 0331 - 704 9822

Abos, Kritik und Anregungen an:
nulldrei@babelsberg03.de

Redaktionsverpflegung:
Eiersalat

Redaktionsschluss:
4. April 2018, 13:03 Uhr

Druck:
Druckerei Steffen
Handwerker- und Gewerbehof
Babelsberg Halle 7
Fritz-Zubeil-Straße 68
14482 Potsdam
info@steffendruck-potsdam.de



Wie in jedem Jahr lag die Liga auch anno 2018 im Februar und März brach. Und wie jedes Jahr scheint das für die NOFV-Spielplaner die größte Überraschung des Jahres zu sein. Während wir uns alle im Dezember und Januar auf den Wiesen räkelten und bekanntlich die so genannte Winterpause anstand, wurde es pünktlich zum geplanten Rückrundenstart eisig. Die Folge waren eine Unmenge von Spielabsagen und ein chaotischer Ansetzungsplan. Wie in jeder Saison kommt hier der überraschende Vorschlag aus der klügsten aller Redaktionen: Winterpause könnte man ja eigentlich im Winter machen, also im Februar. Das wäre doch die Revolution. Aber vermutlich wäre das zu einfach.

Die grauen Herren hatten allerdings in letzter Zeit auch andere Sachen im Kopf. Schließlich mussten sie sich mit einem renitenten Verein aus einem Stadtteil einer Landeshauptstadt herumärgern, der einfach nicht einsehen wollte, dass die Sportgerichtsbarkeit göttliche Weisheit ihr eigen nennt. Letztlich einigte man sich auf einen Kompromiss, der nicht bei allen Innen- und Außenstehenden auf Begeisterung stößt. Doch das liegt vermutlich in der Natur der Sache. Immerhin entstand aus dieser Posse eine starke Bewegung gegen Nazis

und unser Senioren-Verband wird sich zukünftig nicht mehr so leicht aus der Verantwortung stehlen können.

Sportlich hat sich in den letzten Wochen nur punktuell etwas getan. Die Tabelle ist so dermaßen unvollständig, dass der Blick darauf durchaus Schwindel auslösen kann. Während Teams wie Lok Leipzig und die TSG Neustrelitz erst 22 Spiele absolvieren konnten, steht Chemie Leipzig schon bei 25 absolvierten Partien. Ihnen fehlt nur ein Spiel. Unsere Nulldreier verpassten auch schon fünf Kicks. Der Mittwoch wird so schon fast zum Standardspieltag.

An der Tabellenspitze thront weiterhin mit großem Vorsprung Energie Cottbus. Zwar gab es für die Energietiker etwas überraschend die erste Saisonniederlage in Meuselwitz zu verzeichnen, doch zuletzt gewannen sie das Spiel gegen den Tabellendritten von Lok Leipzig mit 2:0. Dazu kam noch, dass die Meuselwitzer ihre gute Form gegen den BFC bestätigen und innerhalb einer Woche gegen die beiden Erstplatzierten gewinnen konnten. Auch wenn die Dynamos aus der Hauptstadt noch zwei Spiele mehr zu absolvieren haben als der Tabellenführer, dürfte der Titel vergeben sein.

In Cottbus wundert man sich derweil über den sinkenden Zuschauerzuspruch trotz sportlicher Erfolge. Zum Spiel gegen den BAK kamen etwas über 5000 Zuschauer ins Stadion. Das ist jedoch weniger als erhofft und recht deutlich unter dem Schnitt der letzten Saison. Vielleicht sollte man darüber nachdenken, mehr Geflüchtete ins Stadion einzuladen. Immerhin hat sich der Verein ja dazu bekannt, gegen die rechten Umtriebe im eigenen Verein vorzugehen. Sollte das gelingen und die Nazis nicht zu Energie gehen, wäre das doch eine Lösung. Dann können die Nazis währenddessen ihr Einkaufszentrum wieder selbst verwalten. Im Spiel gegen Lok Leipzig waren mehr als 6.000 Besucher im Stadion. Woran das wohl lag? Sicherlich gab es keine Differenzen mit den Gästen aus der Messestadt.

Mittlerweile wurde Energie doch noch für die rechtsextremen Entgleisungen seiner Fans bestraft. Der DFB revidierte damit die Auffassung des NOFV und der Lausitzer und verhängte gegen Cottbus eine Geldstrafe von 7.000 Euro. Ob das jedoch nachhaltig für Veränderungen sorgen wird, weiß niemand. Präsident Wahlich sagte nach dem Urteil: „Für uns ist es wichtig, dass jetzt auch ein Schlussstrich unter diese Angelegenheit gezogen wird. Wir haben uns als Verein klar gegen Rechts positioniert und wollen jetzt wieder um den Fußball kümmern. Wir wollen im Sommer aufsteigen, das ist unser großes Ziel.“ Das das eine jedoch nicht ohne das andere gehen wird, ist vermutlich noch nicht endgültig angekommen. Aufsteigen um jeden Preis heißt offenbar die Devise.

Im Süden der Tabelle steht Luckenwalde wohl als erster Absteiger fest. Elf sieglose Spiele und nur fünf Punkte auf dem Konto sind eine eher desaströse Bilanz. Da dürfte selbst die Hoffnung auf Pleiten und Abmeldungen nichts mehr nutzen. Nach aktu-

ellem Stand steigt Erfurt sicher in die Regionalliga ab und auch für Chemnitz sieht es nicht berauschend aus. Damit dürften drei Absteiger fix sein.

Auf dem ersten Nichtabstiegsplatz steht demnach aktuell Chemie Leipzig, die in den letzten Spielen ordentlich punkten konnten. Allerdings haben die Leutzscher schon alle Spiele absolviert und dürften bis zum Ende zittern. Ein Abstieg wäre schon aus dem Grund schade, als dass wir dann unser versprochenes Freibier nicht bekommen würden.

Für unsere Equipe ist der Neustart ins Jahr 2018 durchaus gelungen. Die letzten drei Pflichtspiele wurden

ohne Gegentreffer gewonnen. Nach dem 3:0 im letzten Heimspiel gegen den Tabellenletzten aus Luckenwalde gab es im Landespokalhalbfinale einen ungefährdeten 2:0 Erfolg beim alten Rivalen in Neuruppin. Am letzten Wochenende gewann Nulldreier dann ebenfalls 2:0 in Neustrelitz. Damit bleiben unsere Kicker in diesem Jahr ungeschlagen und können recht entspannt auf die punktspielreichen Wochen schauen. Zum guten Schluss steigt dann noch das Landespokalfinale gegen die Liga-Überflieger aus Cottbus hier bei uns im Karli. Gespielt wird am Pfingstmontag, auch wenn der Gegner aufgrund der Nähe zu den Promotionsspielen eine Verschiebung anstrebt. Kann man zwar verstehen,

steht allerdings schon lange so fest. Schließlich freut sich der DFB auf den Tag der Amateure am 21. Mai. Da finden alle Pokalendspiele statt. Ob eine Verschiebung ernsthaft diskutiert wird, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Wir sind gespannt.

Derweil steht seit dem letzten Wochenende der erste Liga-Neuzugang fest. Rot-Weiß Erfurt wird aufgrund der schlechten Bilanz und zusätzlich zehn Punkten Abzug wegen des Insolvenzantrages und Verstößen gegen Lizenzauflagen in der kommenden Saison am Babelsberger Park zu Gast sein.



TABELLE	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1. Energie Cottbus	25	20	4	1	58:10	48	64
2. BFC Dynamo	23	14	4	5	55:26	29	46
3. Berliner AK 07	26	11	8	7	44:36	8	41
4. Wacker Nordhausen	22	9	11	2	33:15	18	38
5. 1. FC Lok Leipzig	23	10	8	5	28:19	9	38
6. Hertha BSC II	25	10	7	8	39:31	8	37
7. Germania Halberstadt	23	9	8	6	43:35	8	35
8. ZFC Meuselwitz	25	9	8	8	34:30	4	35
9. Union Fürstenwalde	23	9	7	7	38:35	3	34
10. Babelsberg 03	22	7	12	3	32:23	9	33
11. Viktoria 1889 Berlin	25	9	6	10	39:39	0	33
12. FSV Budissa Bautzen	25	6	9	10	20:32	-12	27
13. VSG Altglienicke	24	6	8	10	19:27	-8	26
14. FC Oberlausitz	23	6	6	11	29:42	-13	24
15. BSG Chemie Leipzig	26	6	6	14	16:44	-28	24
16. VfB Auerbach	23	4	11	8	28:37	-9	23
17. TSG Neustrelitz	23	6	2	15	25:46	-21	20
18. FSV 63 Luckenwalde	26	1	3	22	20:73	-53	6



Eine Karte. Alle Filme. Nur 23,40 Euro im Monat.

Alle Tage. Alle Zuschläge für Film, 3D, VIP, iSens.

Auch zum Verschenken



uci-unlimited.de



Interne Druckfehler und Änderungen vorbehalten

DRUCKEREI STEFFEN

Tradition seit 1722



Beratung

Satz, Layout und Bildbearbeitung

Digital- und Offsetdruck

Weiterverarbeitung

Handwerker- und Gewerbehof Babelsberg, Halle 7

Fritz-Zubeil-Straße 68, 14482 Potsdam

Telefon: 0331 - 29 35 01 · E-Mail: info@steffendruck-potsdam.de

www.steffendruck-potsdam.de

ZAHLENSALAT



ZU HAUSE	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1. Energie Cottbus	14	13	1	0	35:6	29	40
2. ZFC Meuselwitz	13	7	3	3	23:14	9	24
3. BFC Dynamo	12	7	2	3	30:10	20	23
4. Berliner AK 07	13	6	5	2	27:17	10	23
5. Hertha BSC II	12	7	2	3	24:14	10	23
6. 1. FC Lok Leipzig	11	5	5	1	16:7	9	20
7. FSV Budissa Bautzen	14	4	8	2	14:9	5	20
8. Wacker Nordhausen	10	5	4	1	23:10	13	19
9. Babelsberg 03	10	4	6	0	13:4	9	18
10. BSG Chemie Leipzig	14	5	3	6	11:15	-4	18
11. FC Oberlausitz	11	5	1	5	19:16	3	16
12. Germania Halberstadt	12	4	4	4	22:23	-1	16
13. TSG Neustrelitz	13	5	1	7	12:19	-7	16
14. Union Fürstenwalde	11	3	5	3	20:18	2	14
15. VfB Auerbach	11	3	5	3	13:16	-3	14
16. VSG Altglienicke	11	4	2	5	11:14	-3	14
17. FC Viktoria 1889 Berlin	12	3	4	5	20:20	0	13
18. FSV 63 Luckenwalde	12	0	3	9	8:27	-19	3

AUSWÄRTS	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1. Energie Cottbus	11	7	3	1	23:4	19	24
2. BFC Dynamo	11	7	2	2	25:16	9	23
3. Union Fürstenwalde	12	6	2	4	18:17	1	20
4. FC Viktoria 1889 Berlin	13	6	2	5	19:19	0	20
5. Germania Halberstadt	11	5	4	2	21:12	9	19
6. Wacker Nordhausen	12	4	7	1	10:5	5	19
7. 1. FC Lok Leipzig	12	5	3	4	12:12	0	18
8. Berliner AK 07	13	5	3	5	17:19	-2	18
9. Babelsberg 03	12	3	6	3	19:19	0	15
10. Hertha BSC II	13	3	5	5	15:17	-2	14
11. VSG Altglienicke	13	2	6	5	8:13	-5	12
12. ZFC Meuselwitz	12	2	5	5	11:16	-5	11
13. VfB Auerbach	12	1	6	5	15:21	-6	9
14. FC Oberlausitz	12	1	5	6	10:26	-16	8
15. FSV Budissa Bautzen	11	2	1	8	6:23	-17	7
16. BSG Chemie Leipzig	12	1	3	8	5:29	-24	6
17. TSG Neustrelitz	10	1	1	8	13:27	-14	4
18. FSV 63 Luckenwalde	14	1	0	13	12:46	-34	3

ZUSCHAUER	Summe	Spiele	Schnitt
1. Energie Cottbus	73.285	14	5.235
2. 1. FC Lok Leipzig	37.669	11	3.424
3. BSG Chemie Leipzig	36.626	14	2.616
4. Babelsberg 03	17.440	10	1.744
5. BFC Dynamo	19.953	12	1.663
6. Wacker Nordhausen	9.570	10	957
7. Union Fürstenwalde	7.280	11	662
8. ZFC Meuselwitz	8.535	13	657
9. VfB Auerbach	6.700	11	609
10. FSV Budissa Bautzen	8.049	14	575
11. Germania Halberstadt	6.254	12	521
12. FC Viktoria 1889 Berlin	5.544	12	462
13. Berliner AK 07	5.783	13	445
13. FSV 63 Luckenwalde	5.337	12	445
15. TSG Neustrelitz	5.428	13	418
16. Hertha BSC II	4.740	12	395
17. VSG Altglienicke	4.032	11	367
18. FC Oberlausitz	3.325	11	302

TORSCHÜTZEN	(11m)
1. Rufat Dadaşov	BFC Dynamo 20 (5)
2. Strelji Mamba	Energie Cottbus 15 (0)
Abu-Bakarr Kargbo	Viktoria Berlin/BAK 12 (0)
Maximilian Pronichev	Hertha BSC Zwo 12 (0)
Matthias Steinborn	BFC Dynamo 11 (0)
5. Josef Marek	FC Oberlausitz 10 (0)
18. Andis Shala	Babelsberg 03 6 (2)
21. Tino Schmidt	Babelsberg 03 6 (0)
28. Tobias Gerstmann	FC Oberlausitz 4 (0)

19. SPIELTAG
15.12. VSG Altglienicke - ZFC Meuselwitz 2:0 (0:0)
17.12. Union Fürstenwalde - Hertha BSC II 0:0 (0:0)
28.01. BSG Chemie Leipzig - Energie Cottbus 0:2 (0:0)
21.03. FSV Luckenwalde - Berliner AK 07 1:4 (0:3)
25.03. FC Viktoria Berlin - Germ. Halberstadt 1:4 (0:1)
TSG Neustrelitz - FSV Budissa Bautzen 2:1 (1:0)
28.03. FC Oberlausitz - VfB Auerbach 1:3 (0:0)
25.04. Babelsberg 03 - 1. FC Lok Leipzig
02.05. Wacker Nordhausen - BFC Dynamo

20. SPIELTAG
02.02. Babelsberg 03 - Chemie Leipzig 4:0 (1:0)
02.02. Germ. Halberstadt - VSG Altglienicke 2:0 (0:0)
04.02. ZFC Meuselwitz - FC Oberlausitz 0:0 (0:0)
04.02. BFC Dynamo - FC Viktoria 1889 Berlin 1:1 (1:1)
04.02. Berliner AK 07 - Wacker Nordhausen 2:2 (0:2)
04.02. Hertha BSC II - FSV 63 Luckenwalde 5:1 (3:1)
04.02. Budissa Bautzen - Energie Cottbus 0:0 (0:0)
28.03. 1. FC Lok Leipzig - Union Fürstenwalde 1:0 (0:0)
11.04. VfB Auerbach - TSG Neustrelitz

21. SPIELTAG
10.02. Energie Cottbus - VfB Auerbach 1:1 (0:0)
11.02. Viktoria 1889 Berlin - Berliner AK 07 0:0 (0:0)
11.02. BSG Chemie Leipzig - Budissa Bautzen 1:0 (0:0)
11.03. U. Fürstenwalde - Babelsberg 03 2:2 (0:1)
14.03. TSG Neustrelitz - ZFC Meuselwitz 3:2 (0:1)
25.03. Wacker Nordhausen - Hertha BSC II 2:2 (1:2)
25.03. FSV Luckenwalde - 1. FC Lok Leipzig 0:1 (0:1)
28.03. VSG Altglienicke - BFC Dynamo 1:2 (0:1)
25.04. FC Oberlausitz - Germania Halberstadt

22. SPIELTAG
18.02. U. Fürstenwalde - BSG Chemie Leipzig 1:2 (1:2)
18.02. Berliner AK 07 - VSG Altglienicke 0:0 (0:0)
18.02. Hertha BSC II - FC Viktoria 1889 Berlin 3:1 (1:1)
14.03. Babelsberg 03 - FSV Luckenwalde 3:0 (0:0)
28.03. ZFC Meuselwitz - Energie Cottbus 2:1 (0:1)
28.03. Ger. Halberstadt - TSG Neustrelitz 3:1 (1:0)
04.04. VfB Auerbach - FSV Budissa Bautzen
11.04. BFC Dynamo - FC Oberlausitz
09.05. 1. FC Lok Leipzig - Wacker Nordhausen

23. SPIELTAG
24.02. Energie Cottbus - Germ. Halberstadt 3:1 (2:0)
25.02. FC Oberlausitz - Berliner AK 07 1:2 (1:1)
25.02. BSG Chemie Leipzig - VfB Auerbach 2:2 (0:1)
25.02. Viktoria Berlin - 1. FC Lok Leipzig 0:0 (0:0)
21.03. FSV Budissa Bautzen - ZFC Meuselwitz 1:1 (1:0)
04.04. TSG Neustrelitz - BFC Dynamo
04.04. FSV Luckenwalde - Union Fürstenwalde
11.04. Wacker Nordhausen - Babelsberg 03
25.04. VSG Altglienicke - Hertha BSC II

24. SPIELTAG
04.03. Hertha BSC II - FC Oberlausitz 4:0 (2:0)
15.03. 1. FC Lok Leipzig - VSG Altglienicke 2:0 (0:0)
28.03. FSV Luckenwalde - BSG Chemie Leipzig 1:1 (0:0)
11.04. Germania Halberstadt - Budissa Bautzen
25.04. Union Fürstenwalde - Wacker Nordhausen
25.04. ZFC Meuselwitz - VfB Auerbach
25.04. BFC Dynamo - Energie Cottbus
25.04. Berliner AK 07 - TSG Neustrelitz
02.05. Babelsberg 03 - FC Viktoria 1889 Berlin

25. SPIELTAG
10.03. FSV Budissa Bautzen - BFC Dynamo 1:2 (0:0)
11.03. TSG Neustrelitz - Hertha BSC II 1:1 (1:0)
11.03. Energie Cottbus - Berliner AK 07 2:1 (0:1)
11.03. BSG Chemie Leipzig - ZFC Meuselwitz 2:0 (1:0)
11.03. W. Nordhausen - FSV Luckenwalde 6:1 (2:1)
04.04. FC Oberlausitz - 1. FC Lok Leipzig
04.04. VSG Altglienicke - Babelsberg 03
11.04. Viktoria Berlin - Union Fürstenwalde
02.05. VfB Auerbach - Germania Halberstadt

26. SPIELTAG
16.03. BFC Dynamo - VfB Auerbach 2:1 (0:1)
17.03. FSV Luckenwalde - Viktoria Berlin 2:3 (2:2)
28.03. Berliner AK 07 - Budissa Bautzen 3:0 (1:0)
04.04. Wacker Nordhausen - BSG Chemie Leipzig
04.04. Germania Halberstadt - ZFC Meuselwitz
11.04. Hertha BSC II - Energie Cottbus
02.05. Union Fürstenwalde - VSG Altglienicke
02.05. 1. FC Lok Leipzig - TSG Neustrelitz
09.05. Babelsberg 03 - FC Oberlausitz

27. SPIELTAG
29.03. Viktoria Berlin - Wacker Nordhausen 0:2 (0:1)
31.03. FSV Budissa Bautzen - Hertha BSC II 0:0 (0:0)
31.03. BSG Chemie Leipzig - Ger. Halberstadt 0:3 (0:0)
31.03. VSG Altglienicke - FSV Luckenwalde 2:0 (1:0)
31.03. FC Oberlausitz - Union Fürstenwalde 0:1 (0:0)
31.03. TSG Neustrelitz - Babelsberg 03 0:2 (0:2)
01.04. VfB Auerbach - Berliner AK 07 0:3 (0:0)
01.04. ZFC Meuselwitz - BFC Dynamo 2:1 (1:1)
01.04. Energie Cottbus - 1. FC Lok Leipzig 2:0 (1:0)

28. SPIELTAG
07.04. Viktoria 1889 Berlin - BSG Chemie Leipzig
07.04. FSV Luckenwalde - FC Oberlausitz
07.04. Wacker Nordhausen - VSG Altglienicke
07.04. Berliner AK 07 - ZFC Meuselwitz
07.04. Hertha BSC II - VfB Auerbach
08.04. BFC Dynamo - Germania Halberstadt
08.04. 1. FC Lok Leipzig - FSV Budissa Bautzen
08.04. Babelsberg 03 - Energie Cottbus
08.04. Union Fürstenwalde - TSG Neustrelitz

29. SPIELTAG
14.04. FSV Budissa Bautzen - Babelsberg 03
14.04. Germania Halberstadt - Berliner AK 07
14.04. FC Oberlausitz - Wacker Nordhausen
14.04. ZFC Meuselwitz - Hertha BSC II
14.04. VSG Altglienicke - FC Viktoria 1889 Berlin
14.04. VfB Auerbach - 1. FC Lok Leipzig
15.04. TSG Neustrelitz - FSV 63 Luckenwalde
15.04. Energie Cottbus - Union Fürstenwalde
15.04. BSG Chemie Leipzig - BFC Dynamo

Was ja viele nicht wissen, der Cottbuser ist genaue-
nommen aus Wittenberg. Zudem kann er Spuren von
Nüssen, Milch, Soja und Lupinen enthalten. Au-
ßerdem ist er bemerkenswert süß. Kein Wun-
der, besteht er doch hauptsächlich aus Zucker
und Mehl. Dafür hat er einen Konsonanten
weniger. Der beliebte Keks begnügt sich
mit einem „s“, also der „Cottbuser“, der
Keks als solcher ja ebenso. Dem Duden ist
es gleich, er macht keinen Unterschied zwi-
schen Cottbuserinnen und Cottbusern. Nur in
Kreuzberg kratzen sich alle am Kopf, wenn sie am
Kottbusser Tor die U-Bahn verpassen.
Letztendlich ist es unerheblich, denn wenn er ord-
nungsgemäß im Kalten Hund verbaut wurde, geht
er dort ziemlich unleserlich vor die selben. Je nach-
dem, auf welchem vermaledeiten Dorf man seine
Kindergeburtstage verbringen musste, hatte das Bri-
kett aus Fettglasur und Dressiergebäck seine eigene
Bezeichnung. Da wären zum Beispiel Kellerkuchen,
Kalte Schnauze, Kalte Pracht, Wandsbeker Speck,
Schwarzer Peter oder, dekoriert mit Mandelsplittern,
Kalter Igel. Und natürlich Lukullus. Nicht zu verwech-
seln mit Lokutus, denn Borgdrohnen sind nicht für
den Verzehr geeignet. Lucius Licinius Lucullus war
römischer Senator und berüchtigt für seine aus-
ufernden Kindergeburtstage. Möglicherweise gab es
zu seiner Zeit schon die Salame di cioccolato, die
italienische Variante des Kalten Hundes – cane fred-
do sozusagen.
Der Kalte Hund verdankt seinen Namen zum einen
der zur Zubereitung nötigen Abkühlung und zum an-



deren seiner klobigen Form. Früher, als Kinder noch
in Bergwerken arbeiten durften, schoben sie Abraum
und Fördergut im Hunt durch die Stollen ans
Tageslicht. Dieser kastenförmige Förderwa-
gen hatte, abgesehen von Konsistenz, Form,
Geschmackserlebnis und Rädern, eine
verblüffende Ähnlichkeit mit der Keks-
torte. Fachleute und Puristen verwenden
selbstverständlich keine Cottbuser- son-
dern Hansa-Kekse. Die kommen mittler-
weile auch aus Wittenberg und haben mit der
Hanse nichts zu tun. So wie die Bremer Stadtmu-
sikanten eigentlich nichts mit Bremen oder Musik zu
tun haben.
Es kommen einem im Grunde kaum unmusikalische
Tiere in den Sinn. Schließlich vertrieben der Gockel,
die Mieze, der Köter und der Grauschimmel sogar
Räuber mit ihrem Gesang. Und am Ende gelangten die
Möchtegermusikanten nicht einmal in die Nähe von
Bremen. Kurz vor Bosseborn war die Reise zu Ende.
Und wenn sie nicht gestorben wären, was sie zweifel-
los sind, wären sie sicher die berühmtesten lebenden
Brakeler. Der Ursprung des prominenten Märchens
ist nämlich Brakel, östlich von Paderborn. Nur klingt
„Vier alte Viecher entgegen dem Abdecker und grün-
den eine Wohngemeinschaft“ vielleicht nach dem ak-
tuellen Thalia-Programm, aber nicht nach einem Mär-
chenklassiker. Doch wir schweifen ab.
Claus-Dieter Wollitz hat es immerhin einmal bis Os-
nabrück geschafft, was auf dem halben Weg nach
Bremen liegt. Das allein macht ihn zum berühmtesten
Brakeler unserer Zeit. Die Liste der Namen berühmter

Persönlichkeiten aus Cottbus im Online-Lexikon Wiki-
pedia ist voll von Fußballern, die allerdings überwie-
gend nur dem eingefleischten Szenekenner bekannt
sein dürften. Dietmar Drabow ist dabei, ebenso Jens
Melzig, Toralf Konetzke oder Torsten Mattuschka. Ne-
ben Wollitz wird natürlich Trainer-Legende Ede Geyer
unter der Rubrik Fußball geführt.
Auch die heutige Cottbuser Mannschaft ist mit
durchaus prominenten Namen geschmückt, die ihr
Glück vor dem Engagement in der Lausitz in höhe-
ren Ligen versuchen durften. Da wäre beispielsweise
Marc Stein, der auf 71 Bundesliga-Einsätze für den
Berliner Sport-Club und Hansa Rostock verweisen
kann und für Berlin auch im UEFA-Cup antreten durf-
te. Tim Kruse (RW Oberhausen) und Björn Ziegenbein
(1860 München, Hansa Rostock, Wehen-Wiesbaden)
bringen es auf jeweils über 50 Einsätze im Unter-
haus des deutschen Fußballs. Neben den genannten
zählen u.a. Fabio Viteritti, Lasse Schlüter, Kevin Weid-
lich und der Ex-Babelsberger Maximilian Zimmer zu
den Stützen des Teams von Claus-Dieter Wollitz. Das
Durchschnittsalter beträgt 24,5 Jahre. Viteritti und
Zimmer mit 10 bzw. 6 Treffern gehören auch zu den
erfolgreichsten Torschützen. Goalgetter Nummer 1
ist aber der 23jährige Strelji Mamba, der bereits 15
mal für Cottbus traf und von höherklassigen Vereinen
umworben wird.
Die Cottbuser Aufstellung ist bei der Vielzahl an hoch-
karätigen Spielern durch aus variabel. Mal agiert man
im stabilen 4-2-3-1, aber auch offensivere Aufstellun-
gen mit einem Sechser und zwei Stürmern sind durch-
aus üblich. Zuletzt musste Cottbus auswärts die erste
Saison-Niederlage auswärts in Meuselwitz quittieren,
als Fußballlehrer Wollitz einige Stammkräfte schon-
te. Unmittelbar darauf fand man aber im Spitzenspiel
gegen Lok Leipzig die passende Antwort und schick-
te die Blau-Gelben mit einem klaren 2:0 Sieg auf die
Heimreise. Der wortgewaltige Wollitz bemängelte al-
lerdings, dass seine Elf nach 70 überzeugenden Mi-
nuten gegen die Messestädter den Deckel nicht drauf
machten und die Gäste zu einigen Chancen kommen
ließ. Auch der Pokalauftritt in Fürstenwalde, als man
auswärts knapp mit 3:2 obsiegte, zeigt, dass die Lau-
sitzer bei aller Qualität auch Schwächen aufweisen.
Im Hinspiel hatte unsere Equipe allerdings wenig bis
nichts zu bestellen. Vor über 7.000 Zuschauern im
Stadion der Freundschaft markierten Viteritti, Zim-
mer, Weidlich und Mamba die Treffer zum klaren 4:0

DER VEREIN

FC Energie Cottbus e.V	
Gegründet	31. Januar 1966
Vereinsfarben	Rot-Weiß
Stadion	Stadion der Freundschaft 22.500 Zuschauer
Adresse	Am Eliaspark 1 03042 Cottbus
Homepage	www.fcenergie.de

ERFOLGE

- ▶ Landespokalsieger Brandenburg: 1995, 1996, 1997, 1998 (U23), 2000 (U23)
- ▶ Regionalliga-Meister: 1997
- ▶ Aufstieg in die 2. Liga: 1997
- ▶ DFB-Pokal-Finalist: 1997
- ▶ Aufstieg in die Bundesliga: 2000, 2006
- ▶ Klassenerhalt in der Bundesliga: 2001, 2002, 2007, 2008
- ▶ Wiederaufstieg in die Bundesliga 2006

ERGEBNISSE

10.02.	Energie Cottbus - VfB Auerbach	1:1 (0:0)
28.03.	ZFC Meuselwitz - Energie Cottbus	2:1 (0:1)
24.02.	Energie Cottbus - Germania Halberstadt	3:1 (2:0)
11.03.	Energie Cottbus - Berliner AK	2:1 (0:1)
01.04.	Energie Cottbus - Lokomotive Leipzig	2:0 (1:0)

HISTORIE
DDR-Liga (2. Klasse)

22.09.63	SC Cottbus - SC Potsdam	1:0
01.03.64	SC Potsdam - SC Cottbus	0:1
12.09.65	Energie Cottbus - Motor Babelsberg	3:1
13.03.66	Motor Babelsberg - Energie Cottbus	1:1
22.10.67	Energie Cottbus - Motor Babelsberg	3:1
28.04.68	Motor Babelsberg - Energie Cottbus	0:2
21.11.82	Energie Cottbus - Motor Babelsberg	2:0
23.04.83	Motor Babelsberg - Energie Cottbus	3:0
06.11.83	Energie Cottbus - Motor Babelsberg	1:1
01.04.84	Motor Babelsberg - Energie Cottbus	2:2
19.08.84	Motor Babelsberg - Energie Cottbus	1:0
17.02.85	Energie Cottbus - Motor Babelsberg	1:1
24.11.85	Motor Babelsberg - Energie Cottbus	0:2
11.05.86	Energie Cottbus - Motor Babelsberg	3:2
27.09.87	Motor Babelsberg - Energie Cottbus	1:1
05.04.88	Energie Cottbus - Motor Babelsberg	3:0

Regionalliga Nordost

19.11.16	Energie Cottbus - Babelsberg 03	3:0 (1:0)
28.04.17	Babelsberg 03 - Energie Cottbus	2:1 (0:1)
15.10.17	Energie Cottbus - Babelsberg 03	4:0 (3:0)

Heimerfolg der Lausitzer. In der heutigen Partie muss
Pele Wollitz auf die Verletzten Graudenz, Ziegenbein
und Förster verzichten. Dennoch wird es gegen die
stark besetzten Lausitzer nur mit einer Babelsberger
Top-Leistung etwas zu holen geben.



Hinterer Reihe von links: Mannschaftsleiter André Rohbock, Physiotherapeut Oliver Krautz, Co-Trainer Frank Eulberg, Cheftrainer Claus-Dieter Wollitz, Co-Trainer Sebastian Abt, Torwarttrainer Anton Wittmann, Fitnesstrainer Christopher Busse; **2. Reihe von oben links:** Christos Papadimitriou, Björn Ziegenbein, Marcelo de Freitas, Jonas Zickert, Marc Stein, Malte Karbstein, Max Grundmann, Philipp Knechtel, Paul Gehrmann; **3. Reihe von oben links:** Leon Schneider, Benjamin Förster, José-Junior Matuwila, Tim Kruse, Lasse Schlüter, Kevin Weidlich, Maximilian Zimmer, Marcel Baude; **Vordere Reihe von links:** Niklas Geisler, Strelji Mamba, Andrej Startsev, Matti Kamenz, Avdo Spahic, Tim Stawecki, Fabio Viteritti, Gabriel Boakye, Felix Geisler.

Ihr Unternehmen kann **MEHR.**

Was würden Sie in Ihrem Unternehmen anders machen, wenn Sie alle Freiheiten hätten? Welche Ideen Sie auch haben: SAP kann dazu beitragen, dass Sie Ihre Pläne in die Tat umsetzen. Veränderungen vorantreiben. Chancen ergreifen, wann und wo immer sie sich bieten. Neue Erkenntnisse direkt in Entscheidungen verwandeln. Ob Sie Details verfeinern oder ganz neue Wege gehen möchten: SAP unterstützt Sie dabei besser als je zuvor.

Ihr Unternehmen kann mehr: sap.de/mehrerreichen

MEHR ERREICHEN. **SAP**

DER BLICK VORAUSS



Regionalliga Nordost | 23. Spieltag | 11. April 2018: **Wacker Nordhausen vs. Babelsberg 03**

Am kommenden Mittwoch steht der zweite von sechs Teilen englischer Wochen am Stück an. Unsere Equipe unternimmt dann den zweiten Versuch sein Spiel in Nordhausen auszutragen. Die Südharzer sind in der Rückrunde noch ungeschlagen und haben sich auf den dritten Rang der Tabelle vorgeschoben. Das ist grundsätzlich ein gutes Ergebnis, aber gemessen am Rückstand zum Ligaprimus Energie Cottbus und den eigenen Ansprüchen, ist das eine ernüchternde Ausbeute. Viel Geld wurde in der Doppelkornstadt in den letzten Jahren investiert. Der Ertrag ist überschaubar. Von Marco Sailer, der in der Vorsaison mit seinem Wechsel vom Bundesligisten Darmstadt nach Nordhausen für viel Aufsehen sorgte, spricht kaum noch einer. Den letzten seiner zwei Einsätze in dieser Saison hatte Sailer am 7. Spieltag. Aber wie dem auch sei, das Geld sitzt bei Nord-

hausens Präsident Kleofas weiter locker. Obwohl der ersehnte Aufstieg in die Dritte Liga in weiter Ferne war, wurde in der Spielpause der ohnehin namhafte Kader weiter aufgerüstet. Im Winter kamen mit Ilir Azemi (aus Kiel), Vladimir Kováč (aus Wehen) und Dino Medjedovic (aus Zypern) gleich drei Akteure mit höherklassiger Erfahrung. Ein bisschen lustig waren die Zitate von Azemi, die in der Suchmaschine als erstes auftauchten: „Ich wollte nicht nach Fürth zurück“ und „Von Fürth wegzugehen, ist mir schwergefallen“. Mal schauen, ob unsere Nulldreier ihm und seinen Teamkollegen es schwer fallen lassen, sich gerne an diese Partie zurück zu erinnern.

Anpfiff im Albert-Kunze-Sportpark ist um 19 Uhr



Regionalliga Nordost | 29. Spieltag | 14. April 2018: **Budissa Bautzen vs. Babelsberg 03**

Nur drei Tage später macht sich der Babelsberger Tross erneut in Richtung Süden auf. Diesmal geht es zu Budissa Bautzen. Mit den Senfstädtern scheinen unsere Nulldreier sportlich auf einer Wellenlänge zu liegen. Von den sieben bisher ausgefochtenen Vergleichen endeten fünf Partien Unentschieden. Auf der Müllerwiese konnten beide Mannschaften dazu einen Sieg erringen. In der Vorsaison ob siegte unsere Equipe durch zwei Tore von Lovro Sindik. Auch in dem anstehenden Vergleich ist alles möglich. Die Ostsachsen haben das Gros ihrer Punkte im hei-

mischen Stadion geholt. In den letzten sieben Heimauftritten unterlag das Team von Trainer Güttschow nur gegen den BFC Dynamo, durch zwei späte Tore der Berliner. Unsere Equipe dagegen ist bis dato in diesem Jahr noch ohne Niederlage. Und es ist unserem Team zuzutrauen, auch aus Bautzen wieder Zählbares mitzunehmen.

Anpfiff auf der Müllerwiese: 13:30 Uhr



Regionalliga Nordost | 30. Spieltag | 17. April 2018: **Babelsberg 03 vs. VfB Auerbach**

Erneut nur drei Tage später, am Dienstag Abend, tritt unsere Mannschaft erneut zum Punktewettstreit an. Dann gastiert der VfB Auerbach im knicklichterleuchteten Karli, der sich in akuter Abstiegsgefahr befindet. Dass Rot-Weiß Erfurt aus der Dritten Liga in die Regionalliga absteigen wird, ist seit dem vergangenen Wochenende besiegelt. Der Chemnitzer FC ist ebenfalls kurz davor, sich für die Regionalliga zu qualifizieren. Neun Punkte Rückstand zum rettenden Ufer bei noch sechs auszu-tragenden Partien lassen wenig Hoffnung für die Himmelblauen. Dies würde bedeuten, dass mindestens drei Teams aus der Regionalliga in die Oberliga absteigen müssten. Und auf eben jenem drittletzten Platz liegt derzeit der VfB. Die Vogtländer sind in diesem Jahr noch nicht in Tritt gekommen. Nur ein Sieg ist der Mannschaft

von Trainer Michael Hiemisch bisher gelungen. In Neugersdorf setzte sich der VfB mit 3:1 durch. Ansonsten gab es zwei Punkteteilungen (Cottbus, Chemie) und zwei Niederlagen (BFC, BAK). Dazu schieden die Schwarz-Gelben im Sachsenpokal gegen Chemie Leipzig aus.

Trotz alledem wird dieses Spiel kein Selbstläufer werden. Auch wenn die Ergebnisse derzeit gegen Auerbach sprechen, war der VfB in den meisten Spielen nicht chancenlos. Und einen Punkt in Cottbus holt man auch nicht mal so nebenbei. Trotzdem dürfen wir guter Hoffnung auf Punktezuwachs sein.

Anpfiff im Karli: 19 Uhr



Vom Eise befreit sind Strom und Bäche, nur das Remis bleibt uns erhalten. Nach dem 2:2 in Fürstenwalde wusste unsere Elf wieder einmal nicht, ob man den Punktgewinn nach Comeback in der Schlussphase feiern sollte oder man angesichts des klar dominierten ersten Abschnitts zwei Punkte liegen gelassen hatte. Wie so häufig im Leben ist beides richtig und keins falsch, aber der Reihe nach.

Bereits fünf Spielabsagen hatte die Civa-Elf registrieren müssen, als am Mittwoch vorvergänger Woche auch die für Freitag terminierte Begegnung mit der VSG Altglienicke abgesetzt wurde. Nur wenige Stunden später stand die Nachholpartie am Sonntag bei Fürstenwalde auf der Agenda; eine konzentrierte Vorbereitung sieht anders aus. Dennoch war man angesichts der ohnehin erwarteten Terminflut froh, dass die Partie im Fürstenwalder Friesenstadion ausgetragen werden konnte.

Mangels Mitfahrgelegenheit musste der Autor dieser Zeilen samt Anhang auf den Schienenpersonennahverkehr zurückgreifen, was angesichts gut getakter Verbindungen keinen Nachteil hatte, Stadtquerfahrt in Berlin inbegriffen. Bei schönstem Frühlingswetter erreichten wir die „Arena“ pünktlich. Die kleine Zuschauermasse am Gästeeingang stellte das überaus zahlreich vorhandene Sicherheitspersonal schon vor eine erhebliche Herausforderung. Für den Einlass der Schlange von ca. 15 Personen benötigten man eine schlappe Viertelstunde. Der Parkplatz für Polizeifahrzeuge am Gästeblock muss demnächst wohl auch ausgebaut werden. Immerhin hat man aber die Sanitärsituation durch Aufstellen eines Containers deutlich verbessert.

Die Startelf von Almedin Civa zeichnete sich durch die Absenz der Stammkräfte Leo Koch und Erdal Akdari (verletzt) sowie An-

dis Shala (im Aufbau) aus. Die Innenverteidigung bildeten Kapitän Saalbach und Eglseider, außen verteidigten Okada und Wilton. Im Mittelfeld tummelten sich El-Jindaoui und Knechtel außen, die Zentrale teilten sich Reimann, Abderrahmane und Schmidt, wobei vor allem letzterer den einzigen nominellen Stürmer Beyazit in vorderster Front ergänzte.

Auf nicht gerade ebenem Platz gingen die Gastgeber mit viel Elan in die Partie, wobei man beiden Mannschaften die fehlende Praxis an der Fehlerquote zu Beginn anmerkte. Mit zunehmender Spieldauer stellte sich unsere Elf besser auf die langen Schläge sowie auf das frühe Anlaufen der Unioner ein und kombinierte sich zunehmend sicherer nach vorn. Erste Möglichkeiten, häufig vom agilen und spielfreudigen Schmidt inszeniert, vergaben Knechtel und Beyazit. Kleinere Gelegenheiten für Fürstenwalde strahlten mangels Präzision keine große Gefahr aus.

Als Schmidt sich nach 27 Minuten den Ball für einen Freistoß zu recht legte, war mit einer Flanke zu rechnen. Doch statt den Kopf eines Mitspieler zu suchen, vollendete der Offensiv-Allrounder in schönster Manier ins Kreuz Eck. Der keineswegs kleine Keeper der Gastgeber streckte sich vergeblich. Traumtor.

Nach dem Führungstreffer wirkten die Gastgeber fast paralysiert und es war ihrem Torwächter oder unserem Unvermögen geschuldet, dass zur Halbzeit kein klareres Ergebnis zu verzeichnen war. Erst vergab Abderrahmane nach schicker Kombination, dann scheiterte Beyazit mit einem freistehenden Abschluss aus neun Metern.

Die veränderte Spielführung der Gastgeber im zweiten Abschnitt deutete sich schon in der Pause an. Frühzeitiges Erscheinen und die Körpersprache vermittelten einen deutlichen Wandel. Fürstenwalde kam nachdrücklich besser ins Spiel und brachte nun auch Gefahr vor Gladrow-Tor. Dabei zeichnete sich unsere Hintermannschaft durch ungewöhnliche Naivität aus. Zunächst ließ man den mit 1,73 Meter keineswegs als Kopfballeugeheuer zu bezeichnenden Gladrow nahe-



zu unbedrängt einköpfen, dann spekulierte man auf Abseits und verpasste mehrfach die kompromisslose Klärung mit dem Schlag auf die Tribüne oder in den nahegelegenen Tiergarten. Union hatte sich die Führung zu diesem Zeitpunkt durchaus verdient.

Nun folgte wiederum das, was unsere Mannschaft in dieser Spielzeit bereits öfter auszeichnete. Statt die Flinte ins Korn zu werfen, kämpfte sich die Civa-Elf zurück in die Partie und brachte den FSV in der Schlussphase gehörig unter Druck. Dabei durften nun auch Hoffmann (zur Halbzeit) sowie später Shala und Salla mitwirken. Während Hoffmann keinen guten Tag hatte, machten der eingewechselte Shala und der überaus bewegliche Beyazit nochmals richtig Betrieb. Beide scheiterten zunächst mit je einer

Kopfballmöglichkeit, doch nach einem weiten Einwurf von Salla machte es Beyazit in der 89. Minute besser. Aus dem Gewühl heraus stocherte er den Ball zum Ausgleich über die Linie. Mit der letzten Aktion des Spiels hatte Apo sogar noch den Siegtreffer auf dem Fuß. Sein Abschluss unter Bedrängnis kullerte nur Zentimeter am langen Pfosten vorbei.

Beide Mannschaften hatten eine überaus jugendliche Startelf auf dem Platz (FSV 23,9 Jahre, SVB 24,5 Jahre), so dass Fehler kaum überraschen können. Die Punkteteilung geht am Ende sicher in Ordnung. Dennoch hätte man sich nach der klaren Angelegenheit im ersten Abschnitt gewünscht, dass unsere Equipe drei Punkte mitnimmt. Allein die Freunde über das frühlinghaft, schöne Wetter bleibt.



STATISTIK 21. Spieltag | Regionalliga Nordost | Sonntag, 11. März 2018: **Union Fürstenwalde vs. Babelsberg 03 2:2 (0:1)**

Union Fürstenwalde: Bolten – Wunderlich, Halili, Awassi, Krstic – Sejdija – Bolyki, Breiffelder - R. Gladrow (77., Wuthe), Atici (89., S. Stüb) - Stagge (72., Siakam-Tchokoten) **Babelsberg 03:** M. Gladrow – Okada, Eglseider, Saalbach, Wilton (58., Salla) – Reimann, Abderrahmane – El-Jindaoui (57., Shala), Ti. Schmidt, L. Knechtel (46., M. Hoffmann) – Beyazit; **Tore:** 0:1 Ti. Schmidt (18.), 1:1 R. Gladrow (54.), 2:1 Awassi (63.), 2:2 Beyazit (89.) **Gelbe Karten:** R. Gladrow, Sejdija, Bolyki - M. Hoffmann, Reimann; **Zuschauer:** 608

WOHLFÜHLFAKTOR **Stadion:** kann was werden, wenn die Haupttribüne überdacht wird; **Eintritt:** 10 Euro, ermäßigt 8 Euro; **Wetter:** mild mit sonnigen Abschnitten; **Stadionsprecher:** wohltuend old school; **Stadionheft:** eher Stadionblatt; **Versorgung:** Grill und Getränke, ungeprüft; **Gesamteindruck:** frühlingshaft

AURES

NINO
KLEIN IM FORMAT
GROSS IN DER LEISTUNG!

Das kleinste EPOS-Terminal im Format 16:9 ist jeder Herausforderung gewachsen. Der neue Prozessor Bay Trail J1900 sorgt für eine beeindruckende Leistung in allen Stadien und Arenas.

www.aures.com

DER BLICK ZURÜCK – LANDESPOKAL BEIM MSV NEURUPPIN



Wenn die Gulaschkanone traut neben dem Feuerwehr-Einsatzfahrzeug steht und Crepes als Nachtschicht zur Grillwurst geboten werden, dann sind auf einem provinziellen Stadtfest oder bei einem provinziellen Landespokalspiel. Oder einfach bei beidem.



Es war wie vor ein paar Jahren. Der Fußballgott (welcher Religion gehört der eigentlich an?) bescherte uns mal wieder einen Pflichtspielauftritt in der Fontanestadt Neuruppin. Eine beachtliche Zahl von Nulldreierern machte sich auf den Weg. Zwei alte Haudegen machten sich mit mir Jungspund ebenfalls auf die Reise dorthin. Da wir überpünktlich im Sonnenschein ankamen und clevererweise unsere Räder dabei hatten, radelten wir gemütlich durch's Städtchen und landeten auf dem Ostermarkt. Natürlich waren auch besagte Kanone, Feuerwehr, Grill und sogar ein regionaler Kettensägenkünstler dort.

Gästebereich aus Deichen, die vermutlich beim letzten Elbehochwasser nach Neuruppin gespült wurden. Zum Glück war der Wasserstand niedrig und auch Regen fiel nicht. So konnte man halbwegs sicher stehen und das Spiel genießen.

nächst verwertete Eglseder eine Freistoßflanke unserer Nummer „Zehn“ und wenige Minuten später versenkte Hoffmann den Ball höchstselbst im generischen Tor. Die Neuruppiner konnten noch einen Pfostentreffer verbuchen und Nulldrei köpfte in Person von Sven Reimann an die Latte. Am Ende brachte unser Team das Ergebnis locker über die Runden. Für die meiste Abwechslung sorgte schließlich die Anzeigetafel. Höchststand war mal ein 92:97. Damit kann man schon mal angeben und die Gäste aus der Landeshauptstadt beeindrucken.

Sicher, der Genuss war nur phasenweise so wie man es sich als Fußballfan wünscht. Ab und zu ließen unsere Kicker ihr Können aufblitzen und die Kugel manierlich durch die Reihen laufen. Die unterklassigen Gastgeber spielten ordentlich mit, hatten auch ein paar Möglichkeiten, doch richtig Angst bekam der geneigte Nulldrei-Unterstützer respektive Unterstützerin angesichts der Offensivbemühungen nicht. Und während vor dem Seitenwechsel auch aus unserer Sicht nichts Zwingendes zu verzeichnen war, änderte sich das mit der Einwechslung von Manuel Hoffmann. Plötzlich wurde zielstrebig nach vorn gespielt und es fielen zwei entscheidende Tore. Zu-

Während wir uns also mit einheimischen Familien dem Kommerz hingaben, kehrte die übrige Fanschar mehr oder weniger kultiviert im lokalen Szenobjekt ein.

Pünktlich vor dem Anpfiff erreichten alle den Sportplatz. Noch immer bestehen die Kurven im

Somit war das Finale erreicht. Nach dem Schlusspfiff konnte die behelmte Schutzmacht auch noch einen Eintrag im Logbuch vermerken. Zwei offensichtlich intelligenzgeminderte Gestalten aus dem Heimbereich attackierten unsere Spieler, es gab Gerenne und die beiden Hohlköpfe wurden aus dem Gelände geleitet. Ende gut, alles gut.

STATISTIK Landespokal Halbfinale | 24. März 2018: **MSV Neuruppin vs. Babelsberg 03 0:2 (0:0)**

MSV Neuruppin: Wilke–Schultka, Blumenthal, Krüger, Vladimirov–Logins, A. Riehl (61. Müller)–Dombrowski (73. Kniestedt), Lemke, Japs–Weckwerth; **Babelsberg 03:** Gladrow–Okada (46. Hoffmann), Eglseder, Akdari (73. Wilton), Knechtel–Reimann, Saalbach–Schmidt, Abderrahmane, El-Jindaoui (68. Salla)–Beyazit; **Tore:** : 0:1 Eglseder (47.), 0:2 Hoffmann (62.); **Gelbe Karte:** Krüger/Saalbach, Reimann; **Zuschauer:** 1.200

WOHLFÜHLFAKTOR **Wetter:** endlich Sonne, **Stimmung:** sehr ordentlich, **Stadion:** für einen Deichgrafen gut geeignet, **Ordnungsmacht:** vollzählig angetreten, **Verpflegung:** von allem etwas, **Gesamteindruck:** Finaaaaaaale, im Karliiiii!

Zeit, sich ein anderes Bild von der Welt zu machen.

Jetzt drei Wochen gratis lesen!
Muss nicht abbestellt werden. Endet automatisch.

Junge Welt

Gegen das Kartell

www.jungewelt.de/probeabo
Abotelefon: 0 30/53 63 55 84

twitter.com/jungewelt | www.facebook.com/junge.welt

BUCHLESUNG

16.04.2018 19 Uhr



Am 16.04. laden der SV Babelsberg 03 und das Fanprojekt BBG alle Fans in den VIP-Raum des Karl-Liebknecht-Stadion ein.

Christoph Ruf wird sein aktuelles Buch „Fieberwahn“ bei uns in Babelsberg vorstellen. Das Buch handelt thematisch von der zunehmenden Kommerzialisierung des Fußballs.

Im Anschluss an die Lesung wird es Zeit für eine Diskussionsrunde geben.

WO? Im Vipraum des Karlis
Wann? Am 16.04.2018 um 19 Uhr
Wieviel? KOSTENLOS!



Stiftung SPI
Niederlassung Brandenburg
Nord-West



REGEN, REGEN, REGEN UND DREI PUNKTE IN NEUSTRELITZ



Am Ende alles richtig gemacht. Eigentlich war es gar nicht geplant, den Weg nach Neustrelitz anzutreten, durch eine kleine Umorganisation über die Feiertage war es mir dann doch möglich, zum Spiel zu fahren. Es war geplant, den Weg in gemütlicher Runde mit dem Zug anzutreten. Doch einen Tag vorher wurde der Plan wieder verworfen und als Verkehrsmittel der Wahl das Auto auserkoren, zum Glück.

Pünktlich um 10:30 Uhr machte sich die Reisegruppe auf den Weg. Dem ein oder anderen Mitfahrer waren hier noch Spuren des Vorabends oder der Nacht anzusehen, was dazu führte, dass wir die Fahrt sehr oft unterbrechen mussten, entweder um Getränke aufzufüllen oder diese wieder loszuwerden.

Über Berlin und später die B96 wurde nach weit mehr als zwei Stunden das Ziel erreicht. Das Stadion befand sich bereits bei Ankunft unter Dauerregen, welcher sich pünktlich zum Anpfiff noch deutlich verstärkte. Ein Blick auf den Rasen ließ ein schweres Spiel prophezeien, zumal auch die TSG Neustrelitz in den letzten Spielen gute Leistungen zeigte.

Unser Team ließ sich davon aber nicht beirren und übernahm von Anfang an die Initiative, soweit das bei den Platzverhältnissen möglich war. Viele Highlights gab es in Halbzeit eins nicht, außer zwei Babelsberger Treffer. Nach einem Abwehrfehler der Neustrelitzer legte Beyazit perfekt auf Schmidt vor, der locker ins untere linke Eck aus 15 Metern einschob. Mit dem Pausenpfiff fiel das 0:2 durch Beyazit. Die Neustrelitzer reklamierten zwar noch Abseits, aber es half nichts. Das Tor zählte und aus unserer Hintertorperspektive war das nicht zu erkennen. Für meinen Geschmack wartete der Torschütze aber etwas zu lang mit dem Abschluss, so dass es fast schief ging.

Mit Halbzeit zwei verstärkte sich der Regen nochmals, so dass einige die Flucht in die WC-VIP Lounge ergriffen und das Spiel von dort beobachteten. Respekt, an die, die bis zum Schluß durchhielten. Der trockene Unterschlupf wurde uns allerdings nicht lange gewährt, da auf Anweisung des Neustrelitzer



Präsidenten die Ordner die Toiletten räumten. Vollkommen unverständlich und unnötig!

Unsere Nulldreier versuchten anfangs noch auf das 0:3 zu spielen, was auch durch eine starke Einzelaktion von Shala fast gelang. Er fand allerdings seinen Meister im Neustrelitzer Tormann. Danach wurde das Ergebnis mit viel Ballbesitz verwaltet. Neustrelitz meldete sich kurz vor Schluss noch einmal mit einem Aluminiumtreffer im Spiel an und danach sofort wieder ab.

Nun hieß es nur noch auf den Abpfiff warten, um schnell ins trockene Auto zu gelangen. Der Schiri hatte aber wohl noch nicht genug und gab noch einiges, zum Unverständnis vieler, an Nachspielzeit drauf.

Als endlich der erlösende Abpfiff erfolgte, ging alles ganz schnell. Die Mannschaft bedankte sich für die Unterstützung, wollte aber verständlicherweise schnell in die Kabine. Danach war auch der Gästeblock sofort leer.

Wenn ich mir jetzt vorstelle, dass ich Zug fahren wollte und den Weg vom Bahnhof bei Dauerregen zu Fuß absolvieren hätte müssen, bin ich froh, am Ende alles richtig gemacht und das Auto gewählt zu haben.

Kleine Information am Rande. Ich war den Tag drauf aus familiären Gründen noch einmal in Neustrelitz, da lagen einige Zentimeter Neuschnee, von daher kann man noch von Glück reden, dass es nur bei Regen blieb, sonst hätten wir den nächsten Ausfall erlebt.

STATISTIK 27. Spieltag | Regionalliga Nordost | 31. März 2018: TSG Neustrelitz vs. Babelsberg 03 0:2 (0:2)

TSG Neustrelitz: Quindt - Kelbel (67. Duraj), Okumura, Luksik, Wissutschek (23. Wissutschek), Abbruzzese (46. Eggert), Lukesch, Zingu, Teklic, Kalinowski, Baloki; **Babelsberg 03:** Gladrow, Akdari, Eglseder, Shala, Hoffmann, Saalbach, Beyazit (61. El-Jindaoui), Abderrahmane (74. Büyükdemir), Reimann, Wilton, Schmidt; **Tore:** 0:1 Schmidt (30.), 0:2 Beyazit (45.); **Gelbe Karte:** Zingu; **Zuschauer:** 306



Seit eineinhalb Jahren schnürt Lukas Knechtel seine Töppen für unsere Equipe. Mittlerweile ist er zu einer festen Größe im Team gereift und scheint in der Winterpause zu einem echten Goalgetter mutiert zu sein. Grund genug für die NULLDREI-Redaktion, ihn zum Gespräch zu bitten.

Nach wochenlangen Spielabsagen sind nun endlich die ersten Partien gespielt. Wie bewertest Du den Auftakt? Wir sind auf jeden Fall gut in die Rückrunde reingekommen. Es war wichtig, dass wir die Punkte gegen Luckenwalde und Neustrelitz geholt haben, sowie das Unentschieden in Fürstenwalde. Wir sind jetzt gut dabei und freuen uns auf die nächsten Partien.

Das Fürstenwalde-Spiel war etwas kurios, da eigentlich für den Tag das Spiel bei Altglienicke angesetzt war. Konntet Ihr Euch auf Grund der Kürze der Zeit, richtig auf den Gegner einstellen? Das stimmt, aber Alme hatte uns gut auf Fürs-

tenwalde eingestellt. Er ist mit uns durchgegangen wie der Gegner spielt und daran haben wir in den Trainingseinheiten gezielt gearbeitet.

In den vergangenen Wochen kam es regelmäßig zu Spielausfällen, fällt es schwer sich Woche für Woche neu zu motivieren? So eine Zeit ist schwierig für jeden Fußballer. Man ist heiß auf das Spiel, bereitet sich vor, alles stimmt und dann kann man nicht spielen. Wir sind das weiterhin professionell angegangen, haben gut trainiert, Vollgas gegeben im Training, sind als Mannschaft noch mehr zusammengewachsen und ziehen hoffentlich viel Positives aus der langen Vorbereitung.

In der Vorbereitung gelangen Dir drei Treffer gegen den BSC Süd und kurz darauf in der Liga zwei Tore gegen Chemie. Wirst Du jetzt zum Torjäger? Ich wurde weiter vorne eingesetzt in den letzten Spielen, so kommt man natürlich eher zu Torchancen. Ich spiele auch nicht den klassi-

schen Außenverteidiger sondern schon eher offensiv, daher hatte ich mir auch in anderen Spielen immer Chancen erarbeitet. Leider hat dann immer ein Quäntchen gefehlt oder die letzte Konsequenz. Daran habe ich gearbeitet, mich fokussiert und bin konzentrierter. Wenn der Knoten nun geplatzt ist und man mehr Selbstvertrauen hat, funktioniert vieles leichter.

Liegt Dir die offensivere Position mehr? Das würde ich nicht sagen. Ich habe auf beiden Positionen meine Stärken und kann beide Positionen spielen. Wenn man vorne ist, hat man natürlich öfter die Gelegenheit, Tore zu schießen und es ist umso schöner. Früher habe ich auch offensiver gespielt und fühle mich bei auf beiden Positionen wohl.

Du bist nun in Deinem zweiten Jahr in Babelsberg, was ist anders als im Vorjahr? Es gibt natürlich ein paar Unterschiede durch den Trainerwechsel und auch die Mannschaft ist jünger geworden. Dies hat Vor- und Nachteile. In manchen Situationen fehlt uns manchmal die Erfahrung, wenn wir eine Führung verschenkt haben und daher oft Unentschieden spielen. Dafür haben wir viele junge, spritzige Spieler, die immer Gas geben und arbeiten wollen.

Jetzt liegen viele englische Wochen vor Euch. Wie geht ihr die an und welche Ziele habt ihr da? Man kann immer die Floskel sagen: „Wir denken von Spiel zu Spiel“, aber so ist es wirklich. Wir wollen jedes Spiel gewinnen und natürlich weniger Unentschieden, sondern mehr Siege einfahren. Im Pokal haben wir natürlich auch noch den Fokus drauf als großes Highlight.

Die Rückrunde geht jetzt zwar erst richtig los, allerdings endet die Saison schon in zwei Monaten und dein Vertrag läuft aus. Gibt es schon Gespräche und Tendenzen? Wir haben noch keine Gespräche geführt, das gehen wir auch locker an. Da ist noch Zeit und es gibt keine Tendenzen.

Verfolgst Du die derzeitige Kampagne „Nazis raus aus den Stadien“? Für uns Spieler geht es primär darum die Leistung am Wochenende abzurufen, da müsste man eigentlich das Drumherum ausblenden, aber wir bekommen das schon mit. Natür-

lich freuen wir uns über die tolle Unterstützung der anderen Vereine und sowas dient natürlich auch als zusätzliche Motivationshilfe.

Ein Höhepunkt stand mit dem Pokalhalbfinale in Neuruppin bereits an... Das war ein schweres Spiel. Wir sind zwar gut reingekommen, haben Druck gemacht, waren dann eine kurze Phase zu ungeduldig. Nach dem frühen 1:0 in der zweiten Halbzeit, haben wir nichts mehr anbrennen lassen und sind jetzt heiß aufs Finale.

Hast du die Auslosung verfolgt? Ja, ich habe den Livestream geguckt und mich über das Heimspiel gefreut, das wird ein Fußballfest.

Heute geht es nun erstmal in der Liga gegen Cottbus, wie geht ihr das Spiel an? In dieser Saison sind wir zu Hause noch ungeschlagen, das wird hoffentlich auch so bleiben. Wir sind hoch motiviert und fokussiert auf das Spiel. Es ist ein Derby und wir wollen das Spiel gewinnen.

Zum Ende auch für Dich die allseits beliebten Schlussfragen, viel Glück dabei: Nach der Wende wechselten viele Spieler von ehemaligen Ostvereinen zu Westvereinen. Wer aber war der erste Bundesligaspieler, der von West nach Ost wechselte? Da habe ich nicht mal eine Idee, das weiß ich wirklich nicht.

Der 1. FC Köln hat in dieser Saison schon 29 Spieler eingesetzt. Sechsmal liefen aber schon mehr Akteure in einer Spielzeit für einen Club aufs Feld. Wer hält den Rekord mit wie vielen Akteuren? Ich kann nur raten und sage Wolfsburg mit 32 Spielern.

Knapp vorbei, aber Wolfsburg ist richtig. Kommen wir nun zur letzten Frage: Manchester City hat in der vergangenen Woche einen deutschen Weltmeister verpflichtet. Wie heißt er und in welcher Sportart ist er aktiv? Ich würde meinen, vielleicht einen Leichtathleten.

Leider nicht, viel Erfolg für das heutige Spiel und danke für das Interview!





LUKAS KNECHTEL

ABWEHRSPIELER BEI NULLDREI



HANDSPIELER

1 Spiele 22
Tore -
Gelb 2
Rot -
GR -
Marvin GLADROW

28 Spiele -
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -
Marco FLÜGEL

ABWEHRRECKEN

24 Spiele 22
Tore 1
Gelb 3
Rot -
GR -
Lukas WILTON

23 Spiele 1
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -
Tim STEUK

3 Spiele 18
Tore 2
Gelb 1
Rot -
GR -
Lukas KNECHTEL

5 Spiele 10
Tore -
Gelb 3
Rot -
GR -
Erdal AKDARI

16 Spiele 19
Tore -
Gelb 5
Rot -
GR -
Philip SAALBACH

6 Spiele 21
Tore -
Gelb 3
Rot -
GR -
Mike EGLSEDER

22 Spiele 9
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -
Lionel SALLA

KREATIVZENTRALE

19 Spiele 6
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -
Antonin HENNIG

20 Spiele 16
Tore 3
Gelb 1
Rot -
GR -
Farid ABDERRAHMANE

21 Spiele 19
Tore 1
Gelb 6
Rot -
GR -
Sven REIMANN

14 Spiele 14
Tore -
Gelb 4
Rot -
GR -
Leonard KOCH

8 Spiele -
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -
Cem POLAT

7 Spiele 16
Tore 2
Gelb 2
Rot -
GR -
Kubilay BÜYÜKDEMİR

10 Spiele 21
Tore 3
Gelb 5
Rot -
GR -
Manuel HOFFMANN

34 Spiele 6
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -
Tobias DOMBROWA

ABSTAUBER

11 Spiele 12
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -
Nader EL-JINDAOUI

27 Spiele 21
Tore 7
Gelb 1
Rot -
GR -
Tino SCHMIDT

33 Spiele 19
Tore 1
Gelb 4
Rot -
GR -
Masami OKADA

17 Spiele 13
Tore 5
Gelb -
Rot -
GR -
Abdulkadir BEYAZIT

HERUMSTEHER

Almedin CIVA
TRAINER

Matthias BORON
TORWART-TRAINER

Marcus „Pepe“ PETSCH
TEAMLEITER

GASTAUFSTELLUNG
FC Energie Cottbus

Tor	
Matti Kamenz	41
Kevin Rauhut	31
Avdo Spahic	1
Tim Stawecki	30
Abwehr	
Marcel Baude	25
Max Grundmann	24
Malte Karbstein	15
Philipp Knechtel	4
José-Junior Matuwila	5
Lasse Schlüter	22
Andrej Startsev	3
Marc Stein	21
Mittelfeld	
Paul Gehrmann	13
Felix Geisler	8
Fabian Graudenz	19
Tim Kruse	20
Marcelo Costa	14
Christos Papadimitriou	16
Leon Schneider	29
Alexander Siebeck	26
Fabio Viteritti	10
Kevin Weidlich	7
Jonas Zickert	6
Björn Ziegenbein	27
Maximilian Zimmer	17
Angriff	
Gabriel Boakye	18
Moritz Broschinski	33
Benjamin Förster	23
Streli Mamba	11
Kevin Scheidhauer	9
Trainer	
Claus-Dieter Wollitz	

Nicolai RUTKOWSKI
MANNSCHAFTSARZT

Martin MIEGEL
PHYSIOTHERAPUT

Die Einsatzstatistik umfasst nur Ligaspiele.

BAUGRUND-INGENIEURBÜRO
DIPL.-ING. RENEÉ DÖLLING
BERATENDER INGENIEUR BBK
Meistersingerstr. 7, 14471 Potsdam
Tel. 0331-951 1892, Fax 951 1893

TAVERPACK GmbH Potsdam
Fachgroßhandel für Farben, Lacke,
Tapeten, Bodenbeläge + Malerbedarf

Welcome United 03
bedankt sich bei
GIPAM
German Investment Portfolio Asset Management GmbH

Ihr Nahversorgungszentrum
in Babelsberg!
Alt Nowawes/Tuchmacherstraße
14482 Potsdam-Babelsberg
Weber Park

HELL PLAN
Ingenieurbüro für Elektro-
und Gebäudetechnik
Dipl.-Ing. Jürgen Hell
www.hellplan.de

Künicke
Gase- und Schweißfachhandel
Schweißgeräte und Zubehör
www.kuenicke.de

PRB
Technik

ALTENDORFF
Tel: 0331.66 98 66
Heizöl | Diesel | Holz



2.000,- € Wechselprämie¹
1,99 % Finanzierung

Innovation versus Legende. The winner.

Komfortabel in der Ausstattung wie im Preis. Steigen Sie und Ihre Familie ein zu einer Probefahrt – jetzt bei Ihrem Mercedes-Benz Autohaus Sternagel in Potsdam und Nauen.

Mercedes-Benz V-Klasse RISE² V 200 d kompakt 4x2

- arktikweiß
- Radio Audio 20 USB
- Zierelemente Klavierlackoptik
- Wärmedämmendes Glas rundum
- Klimaanlage TEMPOMATIC
- Zuheizler elektrisch
- Regensensor
- Seitenwind-Assistent
- 3er-Sitzbank Komfort 1. Reihe

Ihr Finanzierungsangebot³ für Privatkunden

Laufzeit	48 Monate
Gesamtleistung	60.000 km
Kaufpreis inkl. MwSt. (19 %)	34.990,00 €
abzgl. Anzahlung 15,56 %	5.445,53 €
Gesamtkreditbetrag	29.544,47 €
Sollzins gebunden, p.a.	1,97 %
Effektiver Jahreszins	1,99 %

48 monatliche
Gesamtfinanzierungsraten à **249,00 €**

¹ Prämie gültig bei Vorbesitz eines Fremdfabrikats. ² Kraftstoffverbrauch V 200 d innerorts/außerorts/kombiniert: 8,3/5,4/6,5 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 171 g/km. ³ Mehrkilometer werden mit 63,75 €/je 1.000 km berechnet, Minderkilometer werden mit 42,50 €/pro 1.000 km vergütet. ⁴ Finanzierungsangebot der Mercedes-Bank AG, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart für Privatkunden. Detaillierte Konditionen erhalten Sie von Ihrem Verkaufsberater im Autohaus Sternagel. Abbildung enthält Sonderausstattung. Unverbindl. Preisempfehlung des Herstellers zzgl. lokaler Überführungskosten. Die Konditionen können nicht mit anderen Aktionen kombiniert werden, kein Mengen- und Verwerterrabatt. Bestellung bis 31.3.2018. Auslieferung bis 30.6.2018.



Mercedes-Benz

Das Beste oder nichts.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Partner vor Ort:

Sternagel

Autohaus Sternagel GmbH · Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Center Potsdam: Verkehrshof 12 · 14478 Potsdam · Tel. 0331 88800-0 · Fax 0331 88800-1199
Center Nauen: Robert-Bosch-Straße 2 · 14641 Nauen · Tel. 03321 4488-0 · Fax 03321 4488-11
www.autohaus-sternagel.de · info@autohaus-sternagel.de



EINSATZSTATISTIK		Ergebnis	Aufstellung	Zuschauer
1.	30.07. H	Hertha BSC U23	2:1 (1:0) Gladrow – Okada, Eglseider, Wilton, Knechtel – Saalbach, Reimann – Schmidt (83. Dombrowa), Büyükdemir ☹ (31. Hennig), Hoffmann (69. El-Jindaoui) – Shala ☹	1.517
2.	01.08. A	1. FC Lok Leipzig	0:0 Gladrow; Knechtel (66. Koch ☹), Wilton, Eglseider, Okada; Reimann, Saalbach, M. Hoffmann (87. Salla), Büyükdemir ☹ (76. Hennig), Schmidt; Shala	3.674
3.	10.08. A	BSG Chemie Leipzig	0:1 (0:0) Gladrow – Wilton, Eglseider – Reimann (70. Beyazit), Koch (28. Knechtel), Büyükdemir (46. Hennig), Saalbach ☹ – Hoffmann ☹, T. Schmidt, Shala, Okada	3.374
4.	18.08. H	Union Fürstenwalde	1:0 (0:0) Gladrow – Okada, Eglseider ☹, Wilton, Saalbach ☹ – Reimann ☹, Koch – Schmidt (90. Beyazit), Büyükdemir (71. El-Jindaoui), Hoffmann (84. Knechtel) – Shala	1.415
5.	27.08. A	FSV 63 Luckenwalde	2:2 (0:0) Gladrow – Okada, Eglseider, Wilton, Knechtel (65. Reimann) – Koch ☹, Saalbach – Schmidt (46. El-Jindaoui), Büyükdemir (55. Beyazit), Hoffmann ☹ ☹ – Shala ☹	609
6.	10.09. H	Wacker Nordhausen	0:0 Gladrow – Saalbach ☹, Eglseider, Akdari, Wilton – Reimann, Koch – Schmidt (90.+3 Beyazit), Büyükdemir (71. Hoffmann), El-Jindaoui (83. Knechtel) – Shala ☹	1.636
7.	16.09. A	Viktoria 1889 Berlin	4:3 (2:0) Gladrow – Wilton, Akdari, Eglseider, Saalbach – Reimann, Koch – Schmidt ☹ ☹, Abderrahmane ☹ (63. Abderrahmane), M. Hoffmann ☹ (84. Knechtel) – Beyazit ☹ (79. Büyükdemir)	828
8.	22.09. H	VSG Altglenicke	1:1 (1:1) Gladrow – Saalbach ☹ (74. Beyazit), Eglseider, Akdari, Wilton – Reimann ☹ (46. Knechtel), Koch – Schmidt, Abderrahmane ☹, Hoffmann – Shala	1.748
9.	30.09. A	FC Oberlausitz	1:1 (1:1) Gladrow ☹ – Knechtel, Eglseider, Akdari, Wilton – Saalbach, Koch ☹ – Schmidt – Abderrahmane (56. Büyükdemir ☹), Hoffmann ☹ (65. Okada) – Shala	304
10.	04.10. H	TSG Neustrelitz	1:1 (0:0) Gladrow – Saalbach, Eglseider, Wilton ☹, Knechtel (62. Okada) – Koch ☹, Abderrahmane (80. Hennig) – Schmidt, Beyazit (67. El-Jindaoui), Hoffmann – Shala	1.295
11.	15.10. A	Energie Cottbus	0:4 (0:3) Gladrow – Knechtel, Saalbach, Wilton ☹, Okada (51. Salla) – Koch – Schmidt, Abderrahmane (59. Hennig), Büyükdemir ☹ (46. Reimann), Hoffmann – Shala	7.114
12.	22.10. H	FSV Budissa Bautzen	0:0 Gladrow – Salla (73. Okada), Eglseider, Saalbach, Wilton ☹ – Reimann ☹ (59. Knechtel), Koch – Schmidt, Abderrahmane, Hoffmann (83. Büyükdemir) – Shala	1.525
13.	28.10. A	VfB Auerbach	2:2 (2:1) Gladrow – Saalbach, Eglseider, Wilton ☹, Salla – Reimann – Ti. Schmidt (59. Knechtel), Abderrahmane ☹ (62. Beyazit), Koch, M. Hoffmann (56. Okada ☹), – Shala ☹ ☹	410
14.	05.11. H	ZFC Meuselwitz	0:0 Gladrow – Okada ☹, Eglseider, Wilton ☹, Knechtel – Koch, Reimann ☹ – Schmidt (57. Dombrowa), Büyükdemir (75. Abderrahmane), Hoffmann (85. El-Jindaoui) – Shala ☹	1.619
15.	18.11. A	Germ. Halberstadt	1:4 (1:0) Gladrow – Okada ☹, Eglseider, Akdari ☹, Wilton – Reimann, Abderrahmane (88. Steuk) – El-Jindaoui (86. Salla), Schmidt ☹ ☹, Hoffmann (63. Dombrowa) – Shala ☹	435
16.	25.11. H	BFC Dynamo	1:1 (0:0) Gladrow – Okada ☹, Eglseider, Akdari ☹, Wilton – Reimann ☹, Abderrahmane – El-Jindaoui (89. Salla), Schmidt ☹, Hoffmann ☹ (77. Büyükdemir) – Shala	2.626
17.	03.12. A	Berliner AK 07	1:1 (1:0) M. Gladrow ☹ – Okada, Eglseider, Akdari ☹, Wilton – Reimann ☹ (61. Saalbach), Abderrahmane, El-Jindaoui (38. Büyükdemir ☹), Ti. Schmidt, M. Hoffmann (77. Beyazit) – Shala	476
18.	08.12. A	Hertha BSC II	1:2 (0:0) M. Gladrow – Okada ☹, Eglseider ☹, Akdari, Wilton – Abderrahmane, Saalbach ☹ – Büyükdemir, Ti. Schmidt, M. Hoffmann – Shala ☹	435
19.	25.04. H	1. FC Lok Leipzig		
20.	02.02. H	BSG Chemie Leipzig	4:0 (1:0) Gladrow – Okada, Saalbach, Akdari (63. Hoffmann), Wilton – Reimann, Koch (85. Dombrowa) – T. Schmidt ☹, Abderrahmane (46. Eglseider), Knechtel ☹ ☹ – Beyazit ☹	2.738
21.	11.03. A	Union Fürstenwalde	2:2 (1:0) M. Gladrow – Okada, Eglseider, Saalbach, Wilton (58. Salla) – Reimann ☹, Abderrahmane – El-Jindaoui (57., Shala), Ti. Schmidt ☹, L. Knechtel (46., M. Hoffmann ☹) – Beyazit ☹	608
22.	14.03. H	FSV 63 Luckenwalde	3:0 (0:0)	
23.	11.04. A	Wacker Nordhausen		
24.	02.05. H	Viktoria 1889 Berlin		
25.	04.04. A	VSG Altglenicke		
26.	09.05. H	FC Oberlausitz		
27.	31.03. A	TSG Neustrelitz	2:0 (2:0) Gladrow, Akdari, Eglseider, Shala, Hoffmann, Saalbach, Beyazit ☹ (61. El-Jindaoui), Abderrahmane (74. Büyükdemir), Reimann, Wilton, Schmidt ☹	306
28.	08.04. H	Energie Cottbus		
29.	14.04. A	FSV Budissa Bautzen		
30.	17.04. H	VfB Auerbach		
31.	22.04. A	ZFC Meuselwitz		
32.	28.04. H	Germania Halberstadt		
33.	05.05. A	BFC Dynamo		
34.	12.05. H	Berliner AK 07		



Landesliga der Frauen, Sonntag, 4.3.2018: **BSC Preußen vs. Babelsberg 03 4:4** (2:1)

Im ersten Punktspiel des neuen Jahres für beide Teams wirkten die Gastgeberinnen zunächst deutlich wacher und konzentrierter. Folgerichtig traf zunächst der BSC zwei mal aus fast identischer halbrechter Position (11. und 20. Minute). Nach diesem Rückschlag wurde Nulldrei aktiver und kam nach 25 Minuten zum Anschlusstreffer durch Nicole Hansen. Mehr sollte auch aufgrund zwei längerer Verletzungsunterbrechungen aufseiten der Gastgeberinnen in Hälfte eins nicht passieren. Nach dem Seitenwechsel war der SVB das spielbestimmende Team und glich nach einer Stunde aus, als Nicole Hansen

nach einem Lattentreffer abstaubte. Zehn Minuten später war es dann erneut Nicole Hansen, die für die Babelsberger Führung sorgte. Der BSC Preußen kam jedoch noch einmal zurück und glich zehn Minuten vor Schluss durch einen Lupfer aus, doch nur zwei Minuten später traf Patricia Krlitz zur erneuten Führung für Nulldrei. Zu einem Sieg sollte es an diesem Sonntag dennoch nicht reichen, denn in der Nachspielzeit entschied der Schiedsrichter auf Anraten seines Assistenten auf einen höchst fragwürdigen Handelfmeter, welchen die Gastgeberinnen zum Endstand im Gehäuse unterbrachten.

Landesliga der Frauen, Sonntag, 11.3.2018: **Babelsberg 03 vs. FSV Forst Borgsdorf 1:5** (0:3)

Bei der Heimspielpremiere des Jahres sah es von Beginn an nicht gut aus für den SVB. Bereits nach drei Minuten lagen die Gäste in Führung und erhöhten nach einer Viertelstunde auf 0:2. Gut zehn Minuten später folgte der Treffer zum 0:3. Weitere, teils hochkarätige Chancen ließen die Gäste ungenutzt und so war Nulldrei mit dem 0:3 Pausenrückstand noch gut bedient. Nach dem Pausentee dominierten die Gäste weiterhin das Spiel und erhöhten sieben Minuten nach Wiederanpfiff auf 0:4. In der Folge ließen es die Borgsdorferinnen ruhiger angehen und Nulldrei kam nun besser ins Spiel. Der Distanzschuss zum 1:4 von Sandra Wiegand in der 76. Spielminute sollte letztlich jedoch nicht mehr als

Ergebniskosmetik sein, denn fünf Minuten vor dem Ende sorgten die Gäste mit dem Tor zum 1:5 für den Schlusspunkt der Partie.

Nulldrei verbleibt damit weiterhin auf Platz vier der Tabelle, hat mittlerweile allerdings bei einem Spiel weniger elf Punkte Rückstand auf den dritten Platz. Für das Team geht es nun in den nächsten Wochen ausschließlich auf fremde Plätze. Zunächst am heutigen Sonntag zum Tabellenführer nach Brandenburg, die Woche darauf zum derzeit Vorletzten nach Fredersdorf-Vogelsdorf und in zwei Wochen zum derzeit Letztplatzierten nach Sieversdorf.

Landesliga der Frauen, Sonntag 25.3.2018, **RW Fredersdorf-Vogelsdorf vs. Babelsberger 03 0:5** (0:3)

Besser sollte es nach dem Ausfall der Partie bei Tabellenführer Stahl Brandenburg für das Damenteam in Fredersdorf laufen. Bereits nach drei Minuten eröffnete Patricia Krlitz den Torreigen für blau und weiß, keine zehn Minuten später erhöhte Louisa Schwenke auf 2:0. Nach einer knappen halben Stunde war es dann erneut Patricia Krlitz, die für den 0:3 Pausenstand sorgte. Auch nach dem Seitenwechsel konnte das Team den Gegner erneut schnell überrumpeln und so traf Michaela Schinköth zwei Minuten nach Wiederanpfiff zum 0:4. In der Folge ließ es Nulldrei bei besten Fußballwetter ruhig angehen. Fünf Minuten vor Ende traf Leonie Kugler zum Schlusspunkt, dem 0:5.

Mit der Ausbeute von vier Punkten aus drei Spielen verharrt Nulldrei weiter auf Platz vier der Tabelle und hat bei einem Spiel weniger nunmehr elf Punkte Rückstand auf die drittplatzierten Borgsdorferinnen. Für das Team geht es nun parallel zum heutigen Heimspiel zum Tabellenletzten aus Sieversdorf, ehe zweimal hintereinander zuhause gespielt wird. Zunächst geht es am kommenden Dienstag um 19 Uhr im Nachholspiel gegen Babelsberg 74 und am nächsten Sonntag um 14 Uhr gegen Eintracht Miersdorf/Zeuthen. Spielort ist jeweils der Kunstrasenplatz auf der Sandscholle.



**LOVE FOOTBALL
HATE RACISM**

ZUHAUSE IM SPORT!

89.2 RADIO
POTSDAM



Kompromiss zwischen NOFV und SVB

Unter Vermittlung von Oberbürgermeister Jann Jakobs haben der NOFV und der SVB den Streit um das Sportgerichtsverfahren zu den Vorfällen nach dem Meisterschaftsspiel im April 2017 gegen Energie Cottbus beigelegt. Die Strafe von 7.000 Euro bleibt zwar bestehen, davon können seitens des SVB aber 3.500 Euro für Sicherheit und Prävention eingesetzt werden. Der NOFV wird die verbleibenden 3.500 Euro verbandsseitig für Zwecke der Antidiskriminierungsarbeit einsetzen.

Archibald Horlitz, Vorstandsvorsitzender des SV Babelsberg 03, führte zur Einigung wie folgt aus: „Obwohl es weiterhin unterschiedliche Beurteilungen

bezüglich einzelner rechtlicher Aspekte gibt, haben wir dieser Vereinbarungen zugestimmt. Dies geschah vor dem Hintergrund eines höheren Guts, nämlich dem immer wichtiger werdenden Engagement gegen Rassismus und dem deutlichen Eintreten für Toleranz, dass sichtbar und nachhaltig durch den NOFV unterstützt wird.“

Das Präsidium des NOFV wird seine AG Satzung, Ordnungen, Richtlinien beauftragen, Unklarheiten in den Statuten zu beseitigen und Optimierungen in den Regularien vorzunehmen. Dabei sollen auch wirksame Maßnahmen zur effektiveren Verfolgung diskriminierender Vorfälle erarbeitet werden.

SOLI-MITGLIEDER BEI NULLDREI | Im Zuge der Auseinandersetzung mit NOFV begrüßen wir besonders unsere

neuen Soli-Mitglieder: Wilma Weiß (Frankfurt am Main), Jörg Prilop (Gifhorn), Daniel Hofmann (Kiel), Raico Rummel (Potsdam), Cornelia Schimpf (Hamburg), Tamás Blénessy (Potsdam), Tobias Schröder (Potsdam), Felix Burmeister (Hamburg), Christopher Westphal (Lüneburg), Leonie Koch (Köln), Niklas Weiberg (Einbeck), Anna-Kristin Panhoff (Berlin), Sebastian Schnitzer (Berlin), Johannes Peppel (Freiburg), Rudolf Holzenthal (Köln), Simon Wischniewski (Würzburg), Felix Amrhein (Freiburg), Marika Meinz (Potsdam), Sven Kalsow (Neu Wulmstorf), Gerhard Wagler (Wedel), Ingmar Zalwski (Potsdam), Christian Schmolinske (Potsdam), Anna Laulenbach (Hannover), Finn Brock (Osnabrück), Fabian Fritz (Hamburg), Ruben Brunsch (Osnabrück), Randy Orlovius (Leer), Ottmar Arm (Marburg), Hauke van Gons (Weener), Andreas Köhler (Hamburg), Jannis Hochbahn (Aachen), Marius Wolters (Westoverledingen), Kevin Pengel (Potsdam), Christoph Stäbler (Eichstätt), Sarvanand Nallaselvam (Trier), Lilli Lichte (Potsdam), Chris Schmitz (Merich), Juliane Oehl (Leipzig), Jana Reiche (Groß Pankow), Paul Anton Plogsties (Berlin), Fabio Stemmler (Potsdam), Manfred Paulsen (Marburg), Jürgen Janitza (Berlin), Horst Anton Weipert (Potsdam), Felix Fesca (Dortmund), Markus Grüter (Bielefeld), Daniel Kreczek (Paderborn), Emil Kaufhold (Potsdam), Axel Dopp (Schönebeck), Tobias Woelki (Potsdam), Aaron Knappe (Hamburg), Andreas Grimm (Potsdam), Walter Maul (Berlin), Jörg Pösse (Michendorf), Jan Brauburger (Berlin), Max Kisser (Magersdorf, Österreich), Mario Turloff (Marlow), Torsten Neumann (Freital), Jennifer Wagner (Dresden), Philipp Hasler (Leipzig), Friederike Kreuzwieser (Düsseldorf), Nils Raubuch (Göttingen), Veit Schiese (Berlin), Holger Bohnensack (Dresden), Monika Hundehöge (München), Alexej Brinckmann (Hamburg), Karl-Ludwig Lehmann (Leipzig), Andreas Bublitz (Neuruppin), Sascha Wenzel (Berlin), Malte Girnus (Darmstadt), Tobias Krause (Hannover), Nico Könecke (Hannover), Doreen Schneider (Leipzig), Patrick Krawczyk (Hannover), Christian Grabert (Berlin), Sven Moshage (Bad Salzungen), Florian Drey (Köln), Martin Schmidt (Leipzig), Kai Adam (Waldaigesheim), Jens Daniel (Erfurt), Markus Theuerkauf (Potsdam), Georg Westermann (Dresden), Susanne Rudolph (Düsseldorf), Andreas Riedl (Frankfurt am Main), Sven Sommer (Potsdam), Thomas Rohde (Hagen), Florian Krawitz (Göttingen), Jelena Philipp (Hannover), Thomas Junge (Potsdam), Antti Olbrisch (Köln), Adrian Furtwängler (Berlin), Alexandra Mauerberger (Potsdam), Stefan Dudzak (Rüsselsheim), Alexander Einert (Berlin), Lotte Steenbrink (Hamburg), Mark Wegner (Grevesmühlen), Steven Schmidt (Potsdam), André Bernhardt (Erfurt), Casino Nippus (Düsseldorf), Gary Siewert (Potsdam), Nils Berkath (Ahrensböök), Thomas Groß (Bergneustadt), Janek Buchheim (Potsdam), Oliver Thiemann (Schwieblosee), Robert Jenß (Stralsund), Heinz Rathmann (Salzburg, Österreich), Rene Frey (Kleinnachnow), Max Steinfort (Werne), Stephan Purnhagen (Berlin), Sabine Ebner (Hamburg), René Hoff (Potsdam), Thomas Grosser (Berlin), Markus Stockmann (Berlin), Maximilian Walch (Bad Belzig), Daniel Christian Heinz (Basteheim), Markus Jasker (Hamburg), Philipp Seeger (Hannover), Frank Diversy (Friedrichsthal), Christian Schürkötter (Haltern am See), Grit Weltrowsky (Berlin), Silke Leicht (Rottweil), Andreas Steins (Velbert), Peter Knobeler (Osnabrück), Tobias Böhm (Berlin), Anja Liesegang (Potsdam), David Varwig (Mühlen), Sandra Weber (Potsdam), Holger Rank (Ditzingen), Stephan Pinternagel (Ingolstadt), André Stephan (Berlin), Eike Löbel (Berlin), Thomas Brüche (Wendisch Rietz), Maurice Esders (Dortmund), Grit Silcher (Potsdam), Michael Möller (Hamburg), Ann-Cathrin Janke (Hamburg), Kerstin Altendorf (Berlin), Thomas Genny (Berlin), Alexander Höntsch (Potsdam), Marian Kanis (Leipzig), Katja Oehmichen (Leipzig), Joel Haase (Göttingen), Katja Knappe (Potsdam), Sebastian Albrecht (Lutherstadt Wittenberg), Robert Markolwitz (Potsdam), Alexander Preuße (Kalkreuth), Jörg Höfer (Siegen), Jonas Böhme (Greven), Stefan Majer (Leipzig), Philip Steen (Cardiff – UK), Carsten Moormann (Berlin), Stefanie Haberkern (Mühlenbecker Land), Lukas Richard (Koblentz), Frank Fentahn (Berlin), Tobias Blümel (Flensburg), Ingo Girndt (Krißfeld), Achim Strauch (Berlin), Bjørn Olsen (Kjeller – Norwegen), Thomas Dudzak (Leipzig), Jan Strohschein (Potsdam), Holger Friese (Potsdam), Thomas Kluger (Karlsruhe), Britta Klose (Potsdam), Deniz Keskin (Berlin), Vadim Reimer (Mühlenbecker Land), Matthias Anbuhl (Potsdam), Annegret Görner (Potsdam), Jens Schwamberger (Berlin), Maja Alja Krizman (Potsdam), Michael Rießler (Wörstetten), Geertje Gückel (Potsdam), Philipp Schneider (Überlingen), Sebastian Heer (Hamburg), Mirko Hofmann (Saalfeld), Jo Riedler (Weilna), Rico Hassler (Köln), Sebastian Menski (Potsdam), André Borsch (Braunschweig), Marie-Theres Müller (Hamburg), Uwe Zimmermann (Berlin), Michael Ploechl (München), Florian Plönnigs (Nienburg), John-Philip Prüss (Fehmarn), Michael Nickel (Frankfurt (Oder)), Gerrit Krueger (Seevetal), Thomas Weber (Solingen), André Brandner (Potsdam), Barbara Hofmann (Essen), Rudolf Schüller (Lohkirchen), Ekrem Ergün (Potsdam), Andreas Ulbricht (Ringleben), Cornelius Hanßmann (Radolfzell), Christopher Beck (Mainz), Michael Werlitz (Zürich, Schweiz), Danny Tonn (Lenzen), Thomas Kilanowski (Berlin), Jana Stiller (Hamburg), Dieter Peters (Berlin), Benjamin Minack (Berlin), Holm Gieme (Berlin), Patrick Felgenträger (Stahnsdorf), Jens Gustav Mildnerberger (Flensburg), Marcel Krause (Potsdam), Thomas Ennenbach (Köln), Hannes Eder (Berlin), Jens Mozer (Stuttgart), Patrick Block (Potsdam), Gerold Büchner (Potsdam), Nadine Hunger (Duisburg), Lothar Radmacher (Heuchelheim), Jan Wedermann (Berlin), Mario Fritzsche (Potsdam), Sascha Mühlbrodt (Wolffhagen), Tanja Seger (Berlin), Moritz Weiß (Frankfurt am Main), Benjamin Blisse (Leipzig), Lukas Kock (Schwarzenbeck), Rüdiger Weiß (Bergen), Christian Nägele (Berlin), Sabine Felt (Lübeck), Stefan Haberlandt (Schwarzenbeck), Christoph Blöchl (Freyung), Helma Dirks (Düsseldorf).

Wissen wo der Gegner steht!

Das SV Babelsberg 03 Fan-Paket



Lesen oder empfehlen Sie jetzt die Potsdamer Neuesten Nachrichten für 12 Monate für zzt. nur 37,50 €/Monat.

- ✓ Preisvorteil gegenüber dem Einzelkauf
- ✓ Zustellung bequem frei Haus
- + 4 Stehplatztickets oder eine Familienkarte
- + 100,- € Gutschein für den Fanshop des SV Babelsberg 03



Gleich bestellen

Telefon (0331) 23 76-100
www.pnn.de/babelsberg03

DER TAGESSPIEGEL
POTSDAMER
NEUESTE NACHRICHTEN



U23 mit erfolgreichem Osterwochenende

Die Babelsberger Reserve-Elf gewann am Kar-Sonnabend in Pritzwalk ebenso überraschend wie klar mit 6:0. Die Tore erzielten Arthur Hilbert, Philipp Tanski (je2), Antonin Hennig und Tim Rodenhagen. Am Ostermontag musste die Zweete gegen Schwarz-Rot-Neustadt ran und spielte auf dem heimischen Karli-Kunstrasen 2:2. Die Treffer für den SVB markierten Lucas Schwandt und Jonas Tzitschke. Nach 19 absolvierten Spielen (5/3/11) platziert sich die Reserve auf Rang 13 der Landesliga-Staffel Nord. Am gestrigen Sonnabend empfing die U23 den SCO Velten. Am Sonnabend, 14.04.2018 gastiert man in Wittstock.

U19 mit Achtungserfolgen

Unsere A-Junioren konnten nach verpatztem Rückrundenstart zwei dreifache Punktgewinne feiern. Nach Punktspielniederlagen gegen Aue (1:3) und Halle (0:6) bezwang man überraschend Spitzenreiter Magdeburg auswärts mit 2:0. Die Treffer erzielten Tobi Dombrowa und Ariel Toure vor der Halbzeit. Beim 1:0 Heimerfolg

WILLKOMMEN BEI NULLDREI

Als neue Vereinsmitglieder begrüßen wir recht herzlich: Lucia Müller, Greta Jette Förster, Anne-Kathrin Seifert, Emilio Wanke, Theodor Böhm, Lukas Forster, Johannes Geyer, Fabian Lade, Michael Markovics, Nick Schröter, Michael Zemke, Marcus Meißner, Sandra Kretzschmar, Jürgen Hilke, Mohammad Alla Hamouda, Fiete Kropf, Theo Emiljan Weymar und Joel Burkard.



über den FC Energie Cottbus markierte Eren Karadayi in der Nachspielzeit den viel umjubelten Siegtreffer. Die U19 verließ damit die unmittelbaren Abstiegsplätze, verbleibt aber mit 18 Punkten aus 19 Spielen (5/3/11) in der Gefahrenzone. Gestern war die Mannschaft um Kapitän Robin Hink bei Rot-Weiß Erfurt auf Punktejagd. Am kommenden Sonnabend gastiert die A-Jugend bei Tennis Borussia.

B-Jugend weiter Kopf-an-Kopf mit OFC

Die U17 des SVB liefert sich in der BRB-Liga ein spannendes Rennen mit dem Oranienburger FC Eintracht. Babelsberg rangiert derzeit bei gleicher Punktzahl aufgrund der besseren Tor-Differenz auf Rang 1. Oranienburg hat aber noch ein Spiel in der Hinterhand. Am vergangenen Mittwoch trafen beide Mannschaften im Pokalwettbewerb aufeinander. Zuvor hatte die Elf von Trainer Matthias Boron im Meisterschaftswettbewerb Lok Eberwalde auswärts 11:1 bezwungen. Am Sonnabend, 14. April 2018, empfängt die U17 den Tabelleneunten Brieske Senftenberg auf der Sandscholle.



SKIBA Ing.büro GmbH
Kfz-Gutachten & KFZ-Prüfstellen

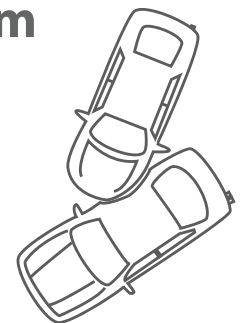
Großbeerenstraße 239
14480 Potsdam



24 h
Hotline

(0331)

730 830



www.skiba-potsdam.de



Die neue taz. Getragen von Vielen.
10 Wochen täglich taz für 10 Euro.

Sind Sie dabei? taz.de/new-paper

Print-à-porter

TAZ VERLAGS- UND VERTRIEBS GMBH
 BERLIN, RUDI-DUTSCHKE-STRASSE 23
 AB 2018: BERLIN, FRIEDRICHSTRASSE 21

VEREINSLEBEN



Pokalfinale im Karli

Nach dem Halbfinal-Erfolg gegen Neuruppin löste Turbine Potsdams Angreiferin Svenja Huth beim FLB-Pokal-Sponsor AOK unserem Verein das Heimrecht fürs Finale gegen Cottbus zu. Spieltag ist nach gegenwärtigem Stand der sogenannte „Tag der Amateure“ am Pfingstmontag, 21. Mai 2018, an dem deutschlandweit die Finalsiege der Verbandspokalwettbewerbe ausgetragen werden sollen. Finalgegner Cottbus hat allerdings einen Antrag beim FLB gestellt, das FLB-Pokal-Finale auf den 16. oder 17. Mai 2018 vorzuziehen, um mehr Regenerationszeit für

die anstehenden Promotionsspiele zur Dritten Liga (Termine am 24. und 27. Mai 2018) zu gewinnen. Eine Entscheidung des FLB stand zum Redaktionsschluss noch aus.

Kein Benefizspiel gegen RB Leipzig

Das zwischenzeitlich geplante Benefizspiel des SVB gegen RB Leipzig wurde aus terminlichen und organisatorischen Gründen abgesagt. Der SVB weiterhin im Gespräch mit den die Kampagne „Nazi raus! aus den Stadien.“ unterstützenden Vereinen der 1. und 2. Bundesliga.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Herzlichen Glückwunsch allen Vereinsmitgliedern, die zwischen dem letzten Heimspiel und heute Geburtstag hatten: Torsten Kretschmann, Erik Jaek, Jürgen Retzlaff, Peer Wilhelms, Nico Braun, Benita Pietsch, Sebastian Schilling, Christian Lichte, Florian Tietz, Niels Schirmacher, Christian Schulze, Martin Schendel, Gustav Hammerschmidt, Dennis Karr, Franziska Borchardt, Barbara Paech, Jirko Breckow, Jacomo Steiner, Yvonne Herse, Pablo Schilling, Gottfried Hoffmann, Tim Quindt, Tilo Röllecke, Stefan Hein, Mara Nagel, Matthias Nestler, Jenny Seiler, Angelina Wander, Peggy Stappen, Jonas Scharffenberg, Anna-Marie Dietrich, Katherina Lüdicke, Christian Klauß, Nahro Mohammed Gaydan, Stefan Guntwoski, Dominik Schickersinsky, Celina Herr, Oskar Johan Barth, Raphael Thrum, Leonie Kugler, Lennard Linke, Leon Dietzel, Niclas Müller, Thomas Schulz, Rainer Nitzsche, Hans-Joachim Sachs, Wieland Sommer, Carel-Michael Libera, Thorsten Blosssey, Marius Eggebrecht, Marcus Oestereich, André Roth, Volker Schlöndorff, Martin Schrödter, Martin Schrödter, Marco Sieg, Christian Jacob, Martin Böhme, Ralf Ambrée, Michael Hartung, Matti Fischer, Patric Ahrens, Daniel Göller, Till Schwerdtfeger, Bernd Völkel, Steffen Bothe, Jonas Golde, Olaf Meyer, Jarne Bastian, Robert Marten, Sebastian Hornemann, Jannik Hüsing, Edgar Dieckow, Marcus Fechner, Dieter Wiedemann, Uwe Jasinski, Lisa Hönicke, Uwe Lenhard, Hannes Fichtner, Sebastian Kahlisch, Max Kranemann, Fedor Bodenthin, Sky Léon Langer, Fabio Sadurni, Paul Wendt, Boris Reichel, Fynn-Alexander Nootny, Stephan Wächter, Jessica Bunzel, Carsten Plimmer, Kay Heymann, Sascha Bodnar, Jannis Bretschneider, Said Jafari Ghulam, Benjamin Obinwanne, Abdul Adey, Peter Platt, Ursula Thieme, Madaida Lemke, Julius Spreckelsen, Mila Schaarschmidt, Constanze Camin, Matthias Müntner, Matthias Müntner, Christian Behr, Ronald Schich, Maximilian Stehl, Friederike Wagner, Andrea Bethwell, Stephan Gollasch, Stefan Huber, Lian Rydz, Lorenz Lenhard, Jonas Struck, Franz Siegenis, Christian Von Estorff, Marcel Pilz, David Burkhardt, Oskar Perschke, Leonie-Feliz Goltz, Jiri Vosta, Alexander Will, Grete Hoffmann, Daniel Kaiser, Maria-Suzanne Mastmeier, Justin John Eichhorst, Rico Richter, Willi Baranski, Theodor Teshim, Fiona Sejdiu, Thomas Loy, Nele Firchau, Tjalf Geue, Stephan Schmid, Moritz Marc, Patrick Boeck, Hannes Tauch, Beatrice Miehe, Marcel Zurth, Ralph Peschel, Menos Reto Bodenthin, Giedre Dedinaite, Yusuf Mohamad, Omar Choudhury, Karolin Kröske, Neele Seibt, Amelie Wersich, Sven Marzahn, Ellen Hoffmann, Vincent Esche, Marvin Lais, Nico Czersanowski, Niklas Melzer, Sascha Cicrit, Maria Frick, Jerry Lee Lutzmann, Abdel Rahman El Toum, Joshua George Presser und Daniel Radecki.



BABELSBERG 03 UNTERSTÜTZERCLUB



▶ A.A.A. Assekuranz – Finanz GmbH	▶ Glögglich	▶ Potsdamer Blumen eG
▶ Augenoptik Schauss	▶ Gothaer Versicherung André Marquard	▶ RTE Umweltservice
▶ Bärenland GmbH	▶ Guido Barth Parkettböden	▶ SNT Deutschland AG
▶ Dach-Instand GmbH Dirk Marien	▶ Handtelefon GmbH	▶ Sicherheit 360°
▶ Der Fahrradladen	▶ Hauskrankenpflege Ewald	▶ sinus design
▶ Die Kinderwelt GmbH	▶ Janny's Eis	▶ Umweltbüro Dipl.-Ing. Mulisch GmbH
▶ DieRo Rohrinnsensanierung GmbH	▶ Jürgen Seyfarth Bauunternehmen	▶ Verkehrstechnik Potsdam GmbH
▶ Doorconcept Ltd.	▶ Jutzy Sanitär Heizung Rohrreinigung	▶ Vermessungsbüro Andreas Malon & Albert Coda
▶ Dreßler GmbH	▶ Küchenstudio Milewski GmbH	▶ VIC Planen & Beraten GmbH
▶ Elektro Hörath Beteiligungsgesellschaft GmbH	▶ B. Kroop Haustechnik GmbH	▶ Viktoriagarten Buchhandlung
▶ Elektrocom	▶ André Marquard	▶ VITAdisplays
▶ ETL Dietrich & Bille	▶ MillionStore	▶ Vom Fass
▶ EXTRA DRY Trocknungstechnik GmbH	▶ Nuthetal Caravan	▶ Wohnmobilvermietung Henning
▶ Ferienhaus Milow	▶ Ost-Apotheke	
▶ Fliesenfachbetrieb Dirk Schulze	▶ Otto Fülbiel Raumausstatter	
▶ GEMOS Abfalltrennsysteme GmbH	▶ PCH Technischer Handel GmbH	



KNIESCHE - Ihr Partner für Bewegung!

- ✓ Bandagen & Sportbedarf
- ✓ Sanitätshausbedarf
- ✓ Kompressionsstrumpfversorgung
- ✓ Reha-Technik
- ✓ Orthopädietechnik
- ✓ Fußbettungen nach Maß
- ✓ Ganganalyse

www.kniesche.de

Sanitätshaus Kniesche GmbH

4 x in Potsdam, 1 x in Werder, 1 x in Falkensee | Tel. 0331 280 65 0



TABELLE RESERVE	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1 RSV Eintracht 1949	19	16	1	2	52 : 18	34	49
2 Petershagen-Eggersdorf	18	15	3	0	52 : 12	40	48
3 TSV Chemie Premnitz	18	11	3	4	38 : 24	14	36
4 FC Schwedt 02	18	11	2	5	34 : 21	13	35
5 FSV Babelsberg 74	19	9	5	5	34 : 22	12	32
6 SV Zehdenick 1920	16	8	1	7	37 : 29	8	25
7 FK Hansa Wittstock 191917	7	2	8	26	33	-7	23
8 Pritzwalker FHV 03	19	6	3	10	34 : 43	-9	21
9 SC Oberhavel Velten	18	6	2	10	21 : 33	-12	20
10 SSV Einheit Perleberg	19	4	8	7	23 : 36	-13	20
11 SV Schwarz-Rot Neustadt17	5	4	8	21	: 39	-18	19
12 FC 98 Hennigsdorf	19	4	6	9	22 : 27	-5	18
13 Babelsberg 03 II	19	5	3	11	31 : 42	-11	18
14 Angermünder FC	18	3	2	13	19 : 39	-20	11
15 SG Michendorf	18	2	3	13	17 : 43	-26	9

TABELLE A-JUGEND	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1. 1. FC Magdeburg	19	14	1	4	54 : 19	35	43
2. FC Hertha 03 Zehlendorf	19	12	6	1	39 : 17	22	42
3. Hallescher FC	17	9	6	2	36 : 17	19	33
4. FC Carl Zeiss Jena	16	10	2	4	46 : 26	20	32
5. F.C. Hansa Rostock	17	9	1	7	37 : 35	2	28
6. FC Energie Cottbus	19	8	3	8	35 : 24	11	27
7. FC Rot-Weiß Erfurt	16	7	5	4	21 : 16	5	26
8. BFC Dynamo	19	6	4	9	20 : 34	-14	22
9. FC Erzgebirge Aue	17	5	6	6	25 : 21	4	21
10. FC Viktoria 1889 Berlin	19	4	7	8	27 : 34	-7	19
11. Babelsberg 03	19	5	3	11	20 : 45	-25	18
12. FSV Zwickau	18	3	5	10	21 : 41	-20	14
13. SV Empor Berlin	19	2	6	11	16 : 40	-24	12
14. Tennis Borussia Berlin	18	3	3	12	22 : 50	-28	12

TABELLE B-JUGEND	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1. Babelsberg 03	16	13	1	2	80 : 15	65	40
2. OFC Eintracht	15	13	1	1	70 : 16	54	40
3. SV Falkensee-Finkenkrug	15	10	2	3	59 : 21	38	32
4. RSV Eintracht 1949	14	8	2	4	33 : 20	13	26
5. FC Schwedt 02	14	7	1	6	41 : 29	12	22
6. JfV HS Brandenburg	14	5	4	5	22 : 25	-3	19
7. FV Preussen Eberswalde	16	6	1	9	19 : 39	-20	19
8. FC 98 Hennigsdorf	14	5	2	7	18 : 37	-19	17
9. FSV Brieske/Senftenberg	15	4	4	7	37 : 38	-1	16
10. BSC Preußen 07	13	5	1	7	16 : 19	-3	16
11. MSV 1919 Neuruppin	14	4	3	7	19 : 36	-17	15
12. Potsdamer Kickers 94	14	3	3	8	20 : 42	-22	12
13. FSV Lok Eberswalde	16	1	5	10	20 : 67	-47	8
14. Union Fürstenwalde	14	2	2	10	15 : 65	-50	8

JUGENDERGEBNISSE	
A-Jugend, Regionalliga, Nordost	
Viktoria Berlin vs. Babelsberg 03	1:1
Babelsberg 03 vs. Erzgebirge Aue	1:3
Babelsberg 03 vs. Hallescher FC	0:6
1. FC Magdeburg vs. Babelsberg 03	0:2
Babelsberg 03 vs. Energie Cottbus	1:0
<i>Platzierung: Elfter</i>	
B-Jugend, Brandenburgliga	
Babelsberg 03 vs. OFC Eintracht	1:2
Babelsberg 03 vs. RSV Eintracht 1949	2:1
SV Falkensee/Finkenkrug vs. Babelsberg 03	2:0
Babelsberg 03 vs. FSV Lok Eberswalde	11:1
<i>Platzierung: Spitzenreiter</i>	
B2-Jugend, Landesklasse Nord/West	
Babelsberg 03 II vs. SV Union Neuruppin	14:1
Babelsberg 03 II vs. SV Blumenthal/Grabow	14:0
<i>Platzierung: Spitzenreiter</i>	
B-Junioren, Landespokal, Achtelfinale	
Babelsberg 03 II vs. RSV Eintracht 1949	0:6
Potsdamer Kickers 94 vs. Babelsberg 03	1:2
B-Juniorinnen, Kreisliga	
SpG Fürstenwalde Woltersdorf vs. Babelsberg 03	7:1
<i>Platzierung: Zweite</i>	
C-Junioren, Brandenburgliga	
Babelsberg 03 vs. 1. FC Frankfurt II	5:0
Babelsberg 03 vs. MSV Neuruppin	2:0
Babelsberg 03 vs. FSV Luckenwalde	6:1
Grün-Weiß Brieselang vs. Babelsberg 03	0:2
Babelsberg 03 vs. Union Fürstenwalde	4:1
<i>Platzierung: Spitzenreiter</i>	
D-Junioren, Landesliga West	
SV Dallgow 47 vs. Babelsberg 03	1:8
<i>Platzierung: Zweiter</i>	
D2-Junioren, Kreisliga, Havellandliga Süd	
VfL Nauen vs. Babelsberg 03 II	0:11
<i>Platzierung: Spitzenreiter</i>	
D-Junioren, Landespokal, Achtelfinale	
SV Germania 90 Schöneiche vs. Babelsberg 03	2:6
D-Juniorinnen, Landesklasse	
Brandenburger SC Süd vs. Babelsberg 03	4:0
FC Borussia Belzig vs. Babelsberg 03	4:2
<i>Platzierung: Neunte</i>	
E-Junioren, Landesliga West	
Teltower FV 1913 vs. Babelsberg 03	3:4
<i>Platzierung: Zweiter</i>	
E2-Junioren, 1. Kreisklasse, Staffel 6	
Babelsberg 03 II vs. Fortuna Babelsberg III	4:1
<i>Platzierung: Fünfter</i>	
E-Junioren, Landespokal, Viertelfinale	
Babelsberg 03 vs. Wacker 09 Cottbus-Ströbtz	3:4 n.V



Anfang 1943. Die deutschen Soldaten im Kessel von Stalingrad bofften auf ihre alsbaldige eigene Kapitulation, doch Hitler wollte diese Niederlage nicht eingestehen und gab einen un menschlichen Durchhaltebefehl. So barreten die Soldaten bei Hunger und Kälte weiter bis zur unausweichlichen Kapitulation aus, etwa 150.000 deutsche Soldaten fielen den Kämpfen, der Kälte oder dem Hunger zum Opfer. Rund 91.000 Mann gingen in sowjetische Kriegsgefangenschaft. Auf sowjetischer Seite waren vermutlich mehr als 400.000 Soldaten ums Leben gekommen.

Brot und Spiele.

Die SpVg. Potsdam 03 kämpfte derweil um die Meisterschaft der Bezirksklasse Süd und hatte zur Halbserie nach zuletzt guten Ergebnissen gute Chancen um den Aufstieg mitzuspielen. Im Januar 1943 sollte bereits die Rückrunde beginnen. Der Start verschob sich für die Nulldreier, da der Berolina LSC nicht antrat. Die Punkte gingen kampfflos an Blauweiss.

Wieder hoher Sieg der Blau-Weißen

Favorit 96—SpVg. Potsdam 03 2:7

Nächster Gegner war am 10. Januar 1943 auf auswärtigem Gelände die Mannschaft Favorit 96 aus Pankow. Von Beginn an entwickelte sich ein kampfbetontes Spiel. Die Nulldreier kamen durch Hordijk und Trennhaus zu ersten guten Gelegenheiten, die Führung erzielten je-

doch die rot-schwarzen Berliner per Distanzschuss in den Winkel. Drei Minuten später hatten die Blauweißen durch einen dicht neben dem Pfosten einschlagenden Schuss von Trennhaus ausgeglichen und nach weiteren 130 Sekunden die 2:1-Führung herausgeholt. Gerri Stroker war der Schütze. Potsdam 03 war jetzt überlegen, spielte sich unaufhörlich in den gegnerischen Strafraum. Noch vor der Pause fielen durch Grunert und Trennhaus zwei weitere Treffer für Nulldrei. In der zweiten Hälfte ließen es die Blauweißen etwas ruhiger angehen. Favorit 96 witterte Morgenluft und kam durch einen Deckungsfehler der Potsdamer auf 4:2 heran. Ihre überaus harte Spielweise ahndete der Schiedsrichter nach einem Foul an Hordijk mit Strafstoß. Trennhaus verwandelte sicher zum 5:2. Jetzt lief es wieder für den blauweißen Sturm. Das 6:2 besorgte wieder Trennhaus mit einem 20-Meter-Schuss. Favorit konnte nur noch reagieren und das meist mit unfairen Mitteln. Erneut pfiff der Schiri nach Foul an Hordijk Elfmeter. Diesmal trat Senkpiel an, doch sein schwacher Schuss ging an den Pfosten. Wenige Minuten später wetzte er seine Scharte wieder aus und stellte mit dem 7:2 das Endresultat her.

SpVg. Potsdam 03: Maurer, Drews, Roßbach, Unger, Lorbitzki, Reiser, Grunert, Hordijk, Senkpiel, Trennhaus, Stroker



In der Nacht zum 17. Januar 1943 griffen britische Bomber Berlin an, 88 Menschen verloren ihr Leben. Fußball war kein Thema mehr. Die Nacht darauf erfolgte ein Luftangriff auf London. In der Woche darauf ging der Spielbetrieb weiter. In der Presse hieß es lakonisch: „Nach einer unfreiwilligen Pause setzen am Sonntag die Meisterschaftsspiele wieder voll ein. Die Blauweißen ha-

ben Kickers als Gegner erhalten.“ In Kriegszeiten gab es keinen geordneten Spielbetrieb mehr mit geregelten Ansetzungen. Die Partien wurden vielmehr mehr oder weniger willkürlich nach der Verfügbarkeit der Spieler bestimmt. Genauso wurden auch Punkte bei Nichtantreten dem Gegner zugesprochen, wenn es den Funktionären passte.

Mit zehn Mann im Endspurt gewonnen

BSC Kickers 1900 I gegen SpVg. Potsdam 03 I 2:4

Der nächste Gegner hieß BSC Kickers 1900, welche bereits im Hinspiel gegen ersatzgeschwächte Nulldreier als Sieger vom Platz gegangen waren. Die Potsdamer Tageszeitung schrieb: „Die Blauweißen sind dank ihres besseren Sturmspiels überlegen, schaffen auch reichlich Einschussmöglichkeiten, aber das Glück ist heute nicht auf ihrer Seite. Mit 0:0 scheint es in die Pause zu gehen. Da gibt es kurz vor dem Pausenpfiff noch einen Freistoß für Kickers. Der rechte Läufer der Grünweißen schlägt mit mächtigen Bums den Ball aus circa 35 Metern in Richtung Tor und zu aller Überraschung lässt der von der Sonne geblendete Maurer den Ball über die Hände zur 1:0 Führung der Kickers ins Tor.“ Neun Minuten nach der Pause fiel der Ausgleich. Trennhaus setzte sich auf der linken Seite durch und seine Vorlage verwandelte Hordijk unahntbar zum 1:1. Doch den Kickers gelang darauf erneut

die Führung, diesmal per Kopf. Das Spiel schien nicht für Potsdam 03 zu laufen, doch erneut gelang der schnelle Ausgleich. Unger hatte Stroker mit einer starken Vorlage den Raum geöffnet und dessen Schrägschuss konnte der Torwart nicht halten. „Aber die Nulldreier wollen mehr. Zehn Minuten vor dem Abpfiff fälscht Trennhaus eine Ecke so prachttvoll ab, dass Unger nur noch einschieben braucht. 3:2. Zwar versuchen die Kickers noch einmal mit aller Macht heranzukommen, aber die Blauweißen halten jetzt eisern dicht. Kurz vor Spielende gelingt ihnen sogar noch ein vierter Treffer, als Trennhaus in eine Spielerei des gegnerischen Torwarts eingreift und Ball und Torwart über die Linie bugsiert. Mit diesem 4:2 steht der Sieg fest.“

SpVg. Potsdam 03: Maurer, Drews, Roßbach, Unger, Lorbitzki, Reiser, Grunert, Hordijk, Senkpiel, Trennhaus, Stroker.

Am 2. Februar erfolgt die Kapitulation der deutschen Truppen im Kessel von Stalingrad. Die hohe Zahl der Toten versetzten Deutschland in einen Schockzustand. Bombenangriffe auf Hamburg folgten. Die Nazis versuchten hingegen, dass deutsche Volk mit Durchhalteparolen mobil zu machen. Doch immer lauter wurden die Zweifel am „Endsieg“. Unmittelbar nach Ende der Kämpfe in Stalingrad war in deutschen Großstädten vermehrt die Jahreszahl „1918“ zu lesen - unter Lebensgefahr auf Hauswände gepinselt, als Mahnung an die deutsche Niederlage im Ersten Weltkrieg.

Reichssportführer von Tschammern wollte nach Goebbels Rede den Ligabetrieb einstellen, da auch der Sport dem Krieg unterzuordnen sei und Frontsoldaten sowie zu Arbeitseinsätzen eingezogene Spieler nicht mehr zur Verfügung stehen würden. Ihr Fehlen wäre nicht zu kompensieren. Eine Flut von Zuschriften enttäuschter Frontsoldaten, die die Fortführung der Meisterschaft forderten, bewegte ihn zum Umdenken.

Am 24. Februar 1943 erlässt Adolf Hitler einen Befehl, nach dem ein militärischer Vorgesetzter in der Wehrmacht „Ungehorsame auf der Stelle zu erschießen“ hat. Im Februar fallen Bomben auf Wilhelmshaven und Nürnberg.

Am 18. Februar 1943 verkündete Goebbels im Reichstag den „totalen Krieg“. Am selben Tag warfen die Geschwister Scholl Flugblätter in den Lichthof der Münchner Uni und werden darauf von der Gestapo verhaftet. Vier Tage später wurden sie zum Tode verurteilt.

Monatsprogramm APRIL 2018

19.04. Offenes Kickertraining im Fanladen
Kommt vorbei und trainiert für das große Turnier!

20.04. Kickerturnier im Ostblock
Kickerturnier mit dem Ostblock (Zentrum-Ost) ab 17 Uhr.

23.04. Offene Gesprächsrunde im Fanladen
Was bedeutet Fankultur für Dich? Komm vorbei und diskutier mit uns!

26.04. FIFA-Nachmittag im Fanladen
Patrice fordert alle zum Fila Spielen heraus!

30.04. Vortrag im Fanladen: „Ultras in Ägypten“
Zwischen Widerstand und Repression. Fußball und Ultras in Ägypten.



BABELSBERG 03 – UNSERE SPONSOREN

▶ Alpintech Berlin	▶ Jürgen Frei	▶ ProPotsdam
▶ Alutech	▶ Jürgen Seyfarth Bauunternehmen	▶ ProVia Ingenieurbüro
▶ AOK	▶ Klebeland GmbH	▶ Anwaltskanzlei Graupeter
▶ Autohaus Sternagel	▶ Künicke	▶ Rhauda Gebäudereinigung
▶ BB Radio	▶ Ingenieurbüro Hell	▶ SAP
▶ Baugrund Ingenieurbüro Dölling	▶ Leit- und Sicherungstechnische Dienstleistungs GmbH	▶ Sanitätshaus Kniesche GmbH
▶ Berlinovo	▶ Lakritzkontor Potsdam	▶ Schewe GmbH
▶ Brennstoffhandel Altendorff	▶ LMB Leszinski	▶ Schmitt GmbH Garten,- Land schafts- und Sportplatzbau
▶ Bodenleger Thomas Arnim	▶ Land Brandenburg Lotto GmbH	▶ Schneider Electric GmbH
▶ Bosch Service Mario Bunde	▶ Lonsdale	▶ Skiba
▶ Brandenburger Lokalradio	▶ Mail Boxes Etc. Babelsberg	▶ Sport Heinrich
▶ Brun & Böhm Baustoffe	▶ Melodie & Rhythmus	▶ Stadtgrün
▶ Carlsberg	▶ Messe Berlin	▶ Stoffonkel GmbH
▶ Dach-Instand GmbH Dirk Marien	▶ Metallbau Grundmann	▶ Strobel Rechtsanwälte
▶ DEBEX	▶ Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam	▶ Taverpack GmbH
▶ Dr. Peter Ledwon	▶ MegaTopSolar	▶ TAZ
▶ Druckerei Steffen	▶ MyDisplays GmbH	▶ Teamgeist GmbH
▶ Elektromeister Udo Müller	▶ Nuthetal Caravan	▶ TEG Tiefbau
▶ Energieinsel	▶ PIK AG	▶ TLT Event AG
▶ Elka Kabelbau	▶ PNN	▶ UCI Kinowelt
▶ Energie und Wasser Potsdam	▶ Planungsbüro Knuth	▶ Udo Brüning
▶ Fliesenzentrum Deutschland GmbH	▶ Potsdamer Philatelistisches Büro	▶ Urologische Gemeinschaftspraxis GbR
▶ friedrich – Zeitung für BerlinBrandenburg	▶ Potsdamer Isoliertechnik	▶ Verkaufsleitung René Devriell
▶ Gipam	▶ PRB	▶ VCAT
▶ GKS Medienberatung	▶ Profimiet Berlin GmbH	▶ Verkehrsbetriebe Potsdam
▶ Hummel		
▶ Inno2grid		

Stehen Sie an der Seite des SV Babelsberg 03 im Blickpunkt der Öffentlichkeit – Spieltag für Spieltag, die ganze Saison, Gerne beraten wir Sie auch in einem persönlichen Gespräch. Sprechen Sie uns an! Moralfilz Hönitz 10331 704 96 22 | marketing@babelsberg03.de

Viel Erfolg
Babelsberg 03 e.V.



ViP
Verkehrsbetrieb
Potsdam GmbH

Echt Potsdam.

VOLL TREFFER

Das ViP-ABonnement: 12 Monate fahren - nur 10 Monate bezahlen.

Eine runde Sache: Mit dem ViP zu Babelsberg 03

ViP-ABONNENTEN profitieren im Fanshop von Rabatten bei Eintrittskarten:
Stehplätze für nur 5,00 Euro. Tribünenplätze für nur 6,00 bis 13,00 Euro. vip-potsdam.de

Gut

für die Menschen.

Wir engagieren uns für Soziales, Kunst, Kultur, Breiten- und Spitzensport.

Unserer Heimatregion sind wir wie kaum ein anderes Unternehmen verbunden. In den letzten zehn Jahren haben wir hier mit rund 37,5 Millionen Euro* Soziales, Kunst, Kultur und Sport gefördert. Das Vertrauen unserer Kunden macht es möglich.



* Summe der Förderungen durch die Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam und ihrer Stiftungen seit 2004. Stand 31.12.2013



Energie und Wasser
Potsdam

Echt
Potsdam.

HEIM SPIEL

Energie von hier

PARTNER VOM SV BABELSBERG 03
ewp-potsdam.de